

ZUERST LESEN

In diesem Kapitel geht es um die Protokolle, die bei der Anwendung von Chlordioxid im Gebrauch sind. Im Internet finden sich viele verschiedene davon. Ich werde versuchen für ein bisschen Ordnung zu sorgen, indem ich ein neues hilfreiches und einfaches System entwerfe. Hierzu lasse ich veraltete und überholte Informationen weg, um ein Durcheinander und Verwechslungen zu verhindern und so Probleme und Falschinformation zu vermeiden.

Gesetzlicher Hinweis: Bei diesem Buch handelt es sich nicht um eine Empfehlung medizinischer Behandlungen, sondern um eine Datensammlung von selbstbehandelnden Freiwilligen. Diese Sammlung soll der zukünftigen klinischen und professionellen Universitätsforschung dienen.

Ich möchte betonen, dass wir 50%ige Zitronensäure nicht mehr als Aktivator benutzen, weil sie zu stark ist, da die Lösung einen zu sauren pH-Wert hat. Auf der anderen Seite erleichtert sie einigen opportunistischen Bakterien wie Citrobacter das Wachstum, weil diese sich von dem aus der Reaktion resultierenden Citrat ernähren.

Zitronensäure ist auch ein Auslöser der Übersäuerung des Darms, was fallweise zu Durchfällen führte. Da es sich um eine langsamer reagierende Säure handelt, ist sie nicht so wirksam wie auf 4% verdünnte Salzsäure. Außerdem ist Salzsäure die Säure, die wir von Natur aus im Magen haben.

Denken Sie daran, dass die Mischung dieser zwei Komponenten, Natriumchlorit und Salzsäure, niemals allein und direkt eingenommen werden sollte! Beide Komponenten müssen in einem trockenen Glas aktiviert werden und man sollte warten bis sie sich durch die Reaktion bernsteingelb gefärbt haben. Das kann je nach der Außentemperatur zwischen 30 Sekunden und einer Minute dauern. Die bernsteingelbe Farbe zeigt an, wann die Mischung bereit für die Wasserzugabe ist. Man sollte sie nie unverdünnt verwenden! Das Mischungsverhältnis sollte entsprechend den Angaben auf den Flaschen bei 1:1 liegen. Das heißt konkret: Die Menge der Mischung mit dem Aktivator entspricht 1:1, also ein Tropfen 4%ige Salzsäure auf einen Tropfen 25%igem Natriumchlorit.

Normalerweise ist die Behandlung wirksamer, wenn man niedrigere Dosierungen anwendet, als wenn man morgens und abends eine höhere Dosis verabreicht.

Sollten wider Erwarten Schwindel, Übelkeit oder Durchfall auftreten, sollte man einfach die Dosis reduzieren. Man sollte die parallele Einnahme von Vitamin C und anderen Antioxidationsmitteln vermeiden, da diese die Wirkung des Chlordioxids aufheben. Das bedeutet, dass das Chlordioxid mit dem Vitamin C an Stelle der sauren Krankheitserreger im Körper reagieren würde.

Die Protokolle, die man im jeweiligen Fall verwendet, sollten dynamisch und an die einzelne Person angepasst werden, da eine durchtrainierte Person, die oxidativen Stress ertragen kann, und eine sehr kranke Person, bei der man schrittweise anfängt, nicht das Gleiche sind. Als Faustregel gilt, dass man mit der kleinsten Dosis anfängt und sie dann nach und nach steigert. Ich habe Tausende von E-Mails erhalten, in denen ich gefragt wurde, welche Dosis für diese oder jene Krankheit angewandt werden soll.

Die richtige Antwort lautet: Die höchste Dosis, bei der man sich gut fühlt.

Zur Vermeidung von Fehlern:

JEDE Person, die CD benutzt, muss genau wissen, wie man die Dosis zubereitet. Wenn Sie es jemandem beibringen, müssen Sie sicherstellen, dass diese Person sie mindestens einmal vor Ihren Augen zubereitet, um zu überprüfen, dass es bei diesem Vorgang keine Fehler gibt.

Material für die Zubereitung - Niemals Metall-Behälter

PP (Polypropylen) / PE-HD (Polyethylen mit hoher Dichte) /PE (Polyethylen) Flaschen mit Tropfenzähler. All diese Stoffe sind widerstandsfähig und halten hohe Alkalinität und Säure (pH13/pH1) aus. Wir verwenden keine Tropfenzähler aus Gummi, denn der pH-Wert ist sehr hoch und zersetzt das Gummi (Unreinheiten in der Flasche - siehe Foto).



Allgemeine Regeln

Jeder Krankheitserreger muss seiner Natur entsprechend behandelt werden. Das kann man auf die folgende Art verallgemeinern:

- 1. Viren: Mehrere kleine Dosen wegen ihrer schnellen Fortpflanzungsfähigkeit**
- 2. Bakterien: Höhere Dosen in größeren Abständen**

3. **Pilze:** Hartnäckiges Vorgehen, auf Parasiten testen
4. **Metalle beseitigen:** Hohe Dosen über eine längere Zeit
5. **Vergiftung:** Kleine Schlucke alle paar Minuten
6. **Parasiten:** Hohe Dosen und mindestens eine Woche beibehalten.

Nach der Faustregel: Je kränker die behandelte Person ist, umso langsamer sollte die Dosis erhöht werden.

Bedenken Sie, dass das Einatmen grösserer Mengen giftig ist, also vermeiden Sie es direkt und länger einzuatmen.

Als mögliche Wechselwirkung (Vorsichtsmaßnahme) sollte man den Gebrauch von Gerinnungshemmern in Betracht ziehen.

Chlordioxid erhöht die Blutverdünnung nicht direkt, aber es bewirkt die Abstoßung der roten Blutkörperchen untereinander, das sieht man in der Messung.

Viele Freiwillige, die ein Medikament wegen einer chronischen Krankheit nehmen, haben eine derartige Verbesserung erlebt, dass sie die Dosis des Medikaments nach und nach reduzieren konnten, solange sie die Messwerte häufig überprüften (Medikamente für Bluthochdruck, Diabetes ...).

Man muss bedenken, dass Chlordioxid wie Sauerstoff mit Feuer reagiert: Zu wenig bringt nichts und zu viel kann eine sehr starke Reaktion hervorrufen. Wenn sie es selbst ausprobieren wollen, entscheiden Sie für sich selbst und hören Sie auf ihren Körper. Man sollte sich zu nichts zwingen!

Falls Sie mit einem Protokoll angefangen haben und es Hinweise gibt, dass Ihnen etwas nicht bekommt - das darf man natürlich nicht mit einer Heilkrise verwechseln, welche oft Nebenwirkungen ähneln, obwohl der Körper eigentlich auf dem Weg der Besserung ist - dann verringern Sie die Dosis, bis die negativen Wirkungen verschwunden sind, und fahren Sie dann mit dem Einnahmemuster fort.

Viele Leute fragen auch, wie lange man Chlordioxid benutzen kann. Das hängt von der Krankheit und der Dosis ab. Laut klinischen Tests, die mit Ratten und Bienen zwei Jahre lang durchgeführt wurden, sollte man bei kleinen Dosierungen nicht mal über einen langen Zeitraum hinweg Probleme bekommen. Tatsächlich hinterlässt Chlordioxid Sauerstoff und wenige Milligramm Salz als Rest, der vom Körper aufgenommen wird. Selbst für Personen, denen von Salz abgeraten wird, ist das harmlos.

Solange man es für nötig hält, kann man Chlordioxid also anwenden, theoretisch das ganze Leben lang, auch wenn ich dafür keinen Anlass sehe. Man muss auf seinen Körper hören und, wenn es ihm schlecht geht, können wir auf das Chlordioxid zurückgreifen, um dem Organismus bei seiner Genesung zu helfen, indem wir molekularen Sauerstoff in alle sauren und kranken Zonen befördern.

Eine hohe Dosis CD auf nüchternen Magen kann zu Erbrechen führen. Übersäuertes (= aktiviertes) Natriumchlorit (NAC102) ruft im Gegensatz zu CDS eine zweite Reaktion im Magen hervor. Man muss den Fall gut kennen, um zu wissen, welches Protokoll - je nach der Dringlichkeit des Falles - angewendet werden sollte. Bei empfindlichen Fällen sollte man immer mit CDS anfangen.

Wenn es mit Zitronensäure aktiviert wird, kann es bei empfindlichen Personen Darmazidose, Beschwerden, Citrobacter und einige Pilzen hervorrufen.

Passen Sie die Dosis so an, dass die Einnahme angenehm ist und Sie die Substanz nicht verabscheuen. Der Heilvorgang beschleunigt sich nicht, indem Sie mehr nehmen, als Sie sollten.

- Je kränker, umso vorsichtiger mit der Dosierung.
- Bedenken Sie das Gewicht und das Alter.

Bei einer Überdosis:

- Man kann ein Vitamin C-Präparat einnehmen, frisch gepressten Apfelsaft oder ein paar Gläser Wasser mit Bikarbonat.

Bei Beschwerden und Unwohlsein:

- Es kann vorkommen, dass CD die Krankheitserreger schneller zerstört als der Organismus sie ausstoßen kann.
- Kehren Sie zur Dosis des Vortages zurück oder verringern Sie die Einnahme noch mehr.

Wodurch werden die Beschwerden möglicherweise verursacht?

- Durch die große Menge an Krankheitserregern, die gleichzeitig abgetötet werden.
- Durch die Giftstoffe der Krankheitserreger, die in den Organismus ausgeschüttet werden.

Berichtete Nebenwirkungen:

- Allgemeines Unwohlsein, gesteigerte Müdigkeit (mehr als durch die eigentliche Krankheit ausgelöst), Übelkeit, Durchfall, Erbrechen in manchen Fällen.

Es ist etwas anderes, wenn die Krankheit hohe Mengen an Chlordioxid erfordert. Das passiert bei Krankheiten im Endstadium, schweren Erkrankungen oder solchen, die generell schwer zu heilen sind. Bis jetzt gibt es keine berichteten Hinweise auf Nebenwirkungen bei Enzymen oder in Bezug auf die Oxidation essentieller Minerale. Allenfalls gibt es einige Personen, die als Routine jede Woche oder alle zwei Wochen einen Tag Pause machen, und an diesem Tag der Abstinenz Obst zu sich nehmen. Andere Personen nutzen Protokolle mit drei Wochen und einer Woche Erholung, um dann wieder drei aufeinanderfolgende Wochen weiterzumachen. Meiner Meinung nach gilt, dass wir darauf hören sollten, was unser Körper von uns verlangt. Es geht darum, dass es einem besser geht und nicht darum, etwas zu erzwingen.

Die Sache mit dem Geschmack**Wie man den Geschmack, und vor allem den Geruch, verdeckt:**

- CDS hat kaum Geschmack und ist einfach zu trinken. Die Säure des Aktivators sollte 4%ige Salzsäure sein.
- Damit das aufsteigende Gas nicht in die Nase gelangt, empfiehlt es sich, aus einer Flasche zu trinken. Kalt trinken. Unter 11°C verdampft das Chlordioxid nicht zu Gas.
- Man kann als Geschmacksverdecker auch ein bisschen Cola hinzufügen.
- Mit Reismilch mischen (Saugflasche, Glas).
- 1/4Meerwasser und der Rest Mineralwasser
- Fruchtsäfte empfehle ich nicht, da sie die Wirkung durch ihre natürlichen Antioxidationsmittel verringern.

Was man weder essen, noch trinken sollte:

1. Die Dosen im Abstand von mindestens einer halben Stunde zum Essen und 1 oder 2 Stunden zu Medikamenten einnehmen.
2. Bei Säften mit Antioxidationsmitteln mindestens 4 Stunden warten oder sie besser ganz vermeiden.
3. CD am besten nicht mit folgenden Getränken mischen: Kaffee, Alkohol, Bikarbonat, Vitamin C, Ascorbinsäure, Orangensaft, Konservierungs- oder Nahrungsergänzungsmitteln (Antioxidationsmittel). Auch wenn sie

normalerweise keine Wechselwirkungen vorweisen, können sie die Wirkung von Chlordioxid neutralisieren.

Warnhinweise und Gegenanzeigen

- Je kränker die Person ist, umso langsamer sollte die Dosis erhöht werden.
- Die Substanz ist bei massiver Einatmung giftig. Man sollte direktes und längeres Einatmen vermeiden.
- Wegen der Wechselwirkungen sollte man den Gebrauch von Gerinnungshemmern (Warfarin - Cumarin) erwägen.
- Chlordioxid erhöht die Blutverdünnung nicht direkt, sondern es erhöht die elektrische Ladung in den Membranen der roten Blutkörperchen, so dass sich das bei den Messungen widerspiegelt.
- Wenn Sie ein Medikament wegen einer "chronischen" Krankheit nehmen, verringert man dessen Dosis nach und nach, wobei Sie die Messwerte häufig überprüfen (Medikamente für hohen Blutdruck, Diabetes ...).
- Manche Leute erwähnen Erkältungssymptome beim Gebrauch von CD.
- Der Grund hierfür kann bei Krankheitserregern liegen, die in der Nasen- oder Lungenschleimhaut bei einer vorherigen Erkältung in einem sogenannten Biofilm eingeschlossen wurden. Die Keime schließen sich im verhärteten Schleim ein, bleiben jedoch am Leben.
- Das ClO₂-Gas ist in der Wasseraufbereitungsindustrie beliebt, da es in der Lage ist, den Biofilm zu zerstören und den Schleim der Erkältungskeime zu schwächen.

Ich möchte Ihnen hier ein neues Protokollsystem nach Buchstaben vorstellen. Der Grund dafür ist einfach, dass oft mehrere Protokolle je nach Krankheit miteinander kombiniert werden müssen und so kann ich diese zur Optimierung ihrer Wirksamkeit einfach kombinieren. Ich weiß, dass das einigen komisch vorkommt, aber dieses System soll der Übersichtlichkeit dienen.

SCHNELL VERZEICHNIS

Dies ist eine Auflistung der Protokolle:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Protokoll A: | Wie Amateur, für alle Anfänger |
| 2. Protokoll B: | Wie Basis, entspricht dem alten Protokoll 1000 |
| 3. Protokoll C: | Wie CDS, das alte Protokoll 101(110) |
| 4. Protokoll D: | Wie Dermatologisch, für die Haut |
| 5. Protokoll E: | Wie Einlauf |
| 6. Protokoll F: | Wie Frequente Anwendung , virales Protokoll 115 CDS |
| 7. Protokoll G: | Wie Gas, bei dem man nur das Dioxidgas verwendet |
| 8. Protokoll H: | Wie zu Hause, um die Ansteckung zu verhindern |
| 9. Protokoll I: | Wie Insekten und Stiche |
| 10. Protokoll J: | Wie die Jeweilige Mundhygiene |
| 11. Protokoll K: | Wie Kombination mit DMSO |
| 12. Protokoll L: | Wie Linderndes Bad |
| 13. Protokoll M: | Wie Malaria mit hohen Dosierungen |
| 14. Protokoll N: | Wie Nachwuchs oder Kinder |
| 15. Protokoll O: | Wie Ophtalmologie, sprich Augenheilkunde |
| 16. Protokoll P: | Wie Parasiten, intensives Protokoll |
| 17. Protokoll Q: | Wie Quaddel und Brandwunden |
| 18. Protokoll R: | Wie Rektal |
| 19. Protokoll S: | Wie Sensibel, leichte Dosierungen nach und nach |
| 20. Protokoll T: | Wie Terminale Erkrankungen |
| 21. Protokoll U: | Wie Urgency (akUt), das alte "Claras 6 + 6 Protokoll" |
| 22. Protokoll V: | Wie Vaginalspülung |
| 23. Protokoll W: | Wie Wau, kann auch für ... verwendet werden |
| 24. Protokoll X: | Wie DetoX, also für die Entgiftung von Schwermetallen |
| 25. Protokoll Y: | Wie DioxY-injizieren |
| 26. Protokoll Z: | Wie Zapper Frequenztherapie nach Dr. Rife |

Anwendungsformen für Chlordioxid (CD)

1. Die üblichste Art der Einnahme ist, es zu trinken. Man mischt das Natriumchlorit (NaClO_2) mit dem Aktivator Salzsäure (HCL) und wartet ungefähr 30 Sekunden bis 1 Minute bis es eine bernsteingelbe Farbe annimmt. Vor der Einnahme verdünnt man es mit 100 bis 200ml Wasser, je nach Geschmack.

2. Die zweitwirksamste Anwendungsart ist durch einen Einlauf. Die Dickdarmwände nehmen das Gas der Flüssigkeit schnell auf, und das Chlordioxid wird über die Pfortader zur Leber transportiert. Diese Methode ist sehr nützlich bei Krankheiten, die das System der Leber angreifen und hilft saure Giftstoffe zu entfernen, da die Oxidation alkalisierend wirkt.
3. Man kann eine mit Wasser aktivierte Lösung als Spray für alle Arten von Hautkrankheiten anwenden. Dort zeigt CD aufgrund seiner hohen Desinfektionskraft ausgezeichnete Ergebnisse und trägt zum schnelleren Abheilen von Wunden bei. Ich persönlich sprühe einfach CDS 0,3% auf die Haut.
4. Man kann Chlordioxid auch beim Baden anwenden. Dazu gibt man die aktivierte Mischung dem Badewasser bei, in welchem es besonders wirksam für die Behandlung der Haut ist und von ihr sogar teilweise bis zu einem bestimmten Grad - aufgrund der hohen Wasserlöslichkeit von CD - aufgenommen wird.
5. Eine andere Art der Einführung ist die Nutzung von DMSO (Dimethylsulfoxid), das CD mit sich transportiert und so die teifere und schnellere Aufnahme über die Haut erleichtert. Es gibt wissenschaftliche Daten, die bestätigen, dass es ein gutes entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel ist. In ganz seltenen Fällen löst die Substanz Allergien aus. Versuchen Sie es daher zuerst mit nur einem Tropfen von DMSO auf dem Arm, um zu sehen, ob Sie allergisch darauf reagieren.
6. Um die Luft in einem Zimmer zu desinfizieren und Ansteckungen zu verhindern, aktivieren Sie 6 bis 10 Tropfen in einem Glas, ohne unbedingt Wasser hinzuzugeben, da es ja nicht eingenommen wird.
7. Auf einigen Internetseiten wird empfohlen Chlordioxid kurz einzuatmen. Aufgrund von Gesundheitsrisiken (Vergiftungsrisiko durch Einatmen) erscheint mir dieses Protokoll unangemessen.
8. Bei der Einnahme sind CD/MMS und CDS nach folgender Formel ungefähr gleichwertig: 1ml CDS = 1 Tropfen aktiviertes CD/MMS. Obwohl das wissenschaftlich nicht ganz stimmt, wurde es so festgelegt, um die Zweitreaktion im Magen mit einzurechnen.
9. Bevor wir mit einem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden. Hierzu mischt man einen Tropfen (25%iges) Natriumchlorit mit einem Tropfen (4%iger) Salzsäure und wartet dann eine Minute, bis es sich bernsteingelb färbt. Dann gibt man 100ml Wasser hinzu und trinkt es anschließend. Wenn in den nächsten zwei Stunden keine Nebenwirkungen auftreten, kann mit dem Protokoll begonnen werden.

Vorsichtsmaßnahmen:

Vorsichtsmaßnahme 1: Experimentieren Sie nicht mit intravenösen Injektionen zu Hause, außer wenn diese von einem Arzt oder von Pflegepersonal aus dem Gesundheitswesen durchgeführt werden, Die Versuche mit Spritzen wurden bei Tieren durchgeführt und dabei fugte man 5 bis 10ml CDS einem Beutel mit 500ml Salzserum hinzu. Sie waren zufriedenstellend.

Vorsichtsmaßnahme 2: Seien Sie vorsichtig mit der Dosierung, wenn Sie CD in einem Luftbefeuchter benutzen möchten. Aus Sicherheitsgründen wird es hier nicht empfohlen.

Hier folgen nun 26 CDS Protokolle, die sich bei den unterschiedlichsten Krankheiten am besten bewährt haben.

1. **Protokoll A:** Wie Amateur. Es ist für alle Anfänger bestimmt.

- Dieses Protokoll ist für Anfänger und Personen geeignet, die unsicher sind oder Zweifel haben, sowie für kleinere Probleme oder auch zur allgemeinen Erhaltung.
- Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert und danach werden 100ml Wasser zur Verdünnung hinzugegeben.
- Bevor wir mit einem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden (Anweisung 9).

Die erste Einnahme besteht aus drei aktivierten Tropfen (im Verhältnis 1:1), zu denen man 200ml Wasser gibt. Am ersten Behandlungstag nehmen Sie diese vor dem Schlafen ein.

Am zweiten Tag nehmen Sie eine Stunde nach dem Frühstück drei weitere aktivierte Tropfen mit 200ml Wasser ein und wiederum drei weitere aktivierte Tropfen mit 200ml Wasser vor dem Schlafengehen.

Am dritten Tag nehmen Sie die zwei vorherigen Dosen nach dem Frühstück und vor dem Schlafengehen ein und fügen eine weitere Dosis eine Stunde nach dem Essen hinzu.

Danach geht es mit den gleichen drei Dosen weiter, eine Stunde nach dem Frühstück, nach dem Essen und vor dem Schlafengehen, solange die Behandlung notwendig ist und bis Sie sich wieder erholt haben.

Dieses Protokoll ist bestens für eine Anwendung über einen längeren Zeitraum geeignet und es nützt auch zur Erhaltung.

2. **Protokoll B:** Wie Basis. Es entspricht dem alten Protokoll 1000.

- Dieses Protokoll wird am meisten genutzt und es entspricht dem Protokoll 1000 von Jim Humble.
- Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert und man gibt danach 100 bis 200ml Wasser zur Verdünnung hinzu.
- Bevor wir mit einem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden (Anweisung 9).

Das Ziel ist, auf eine angenehme Art eine Dosis von 3 aktivierten Tropfen pro Stunde über 8 Stunden lang einzunehmen und die Dosis langsam zu steigern.

Normalerweise fängt man in den ersten 3 Tagen mit einer niedrigen Dosis von 6 aktivierten Tropfen täglich an, die man in eine Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser gibt. Danach erhöht man die Dosis auf 12 aktivierte Tropfen und gibt sie in eine Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser die nächsten 4 Tage lang. Anschließend sind es 7 Tage lang bis zu 18 Tropfen täglich, die man in eine Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser gibt, und schließlich weitere 7 Tage bis zu 24 Tropfen, die man in eine Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser gibt.

Die tägliche Dosis muss immer im Laufe des Tages genommen und in 8 bis 12 Einnahmen aufgeteilt werden (man kann die Teile mit Strichen an der Flasche markieren). Es ist empfehlenswert, die tägliche Dosis am Morgen des jeweiligen Tages zu aktivieren, und sie in eine Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser zu geben. Anschließend trinken Sie jede Stunde ein bisschen für den Rest der Behandlung, die regulär 3 Wochen beträgt oder über die notwendige Behandlungszeit hinweg, bis Sie sich wieder gesund fühlen.

Falls Sie Übelkeit verspüren, reduzieren Sie die Dosis auf das vorherige Niveau.

6 Tropfen 3 Tage in einer Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser.

12 Tropfen 4 Tage in einer Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser.

18 Tropfen 7 Tage in einer Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser.

24 Tropfen 7 Tage in einer Flasche mit 1 bis 1,5 Liter Wasser.

Je kränker eine Person ist, umso langsamer muss die Dosierung erhöht werden.

Für eine sehr kranke Person sollte man mit einer Dosis anfangen, die nicht höher als 6 Tropfen am Tag ist und diese dann schrittweise erhöhen.

Der Vorteil an der Vorbereitung der Mischung in einer Flasche liegt darin, dass die Flüssigkeit einfacher zu transportieren und trinken ist.

Wir können die Menge der einzelnen Dosis mit einem Filzstift genau markieren, indem wir Striche auf die Flasche machen, und dann den Flascheninhalt auf einen Tag verteilen.



1. Beachten Sie, dass CD immer mit dem Aktivator, der in einer anderen Flasche ist, gemischt werden muss.
2. Kleine, aber häufige Dosen sind effektiver als hohen Dosen morgens und abends.
3. Nehmen Sie so viel CD ein wie Sie können, ohne dass Übelkeit, Durchfall oder schwerwiegendes Unwohlsein auftritt. Wenn Sie sich nicht gut fühlen, reduzieren Sie die Dosis, fahren Sie aber mit der Behandlung fort.
4. Vermeiden Sie Vitamin C-Zugaben und andere Antioxidationsmittel für mindestens 2 Stunden vor und nach der Einnahme von CD, da diese seine Wirkung verringern können.
5. Halten Sie an einem geeigneten Ernährungsplan fest, um ihr Immunsystem zu schützen.
6. Sie können CD mit verdünntem Meerwasser benutzen, um die passende Mineralisierung des Körpers wiederherzustellen.
7. Wenn Sie das Protokoll nach einiger Zeit wiederholen, beginnen Sie von Anfang an mit 8 aktivierten Tropfen am Tag und steigern Sie die Dosis je nach ihrem Wohlbefinden.

3. **Protokoll C:** Wie CDS, das alte Protokoll 101

- Das Protokoll CDS 101 ist ein allgemeingültiges Protokoll, das für die meisten Behandlungen geeignet und einfach auszuführen ist und praktisch keine unerwünschten Nebenwirkungen hat.

- Das Protokoll 101 besteht aus der Einnahme von 1ml 0,3%igem CDS (=3000 ppm), das in Wasser verdünnt wird, einmal in der Stunde, 10mal am Tag. (Daher wird es manchmal auch Protokoll 110 genannt.)
- 10ml CDS 3000ppm (oder 100ml CDS 300ppm) + 1 Liter Wasser pro Tag

Das Protokoll 101 CDS wird für die Behandlung der meisten Krankheiten, und auch für eine allgemeine Reinigung von Giftstoffen und "Detox", genutzt. Es handelt sich dabei auch um ein Entgiftungsverfahren, wahrscheinlich das wirksamste, das bekannt ist. Bis jetzt gibt es keine Probleme mit Nebenwirkungen oder unerwünschte Wechselwirkungen und es verursacht normalerweise keinen Durchfall. Wenn Sie andere Medikamente einnehmen, sollten Sie einen vernünftigen Zeitabschnitt von ein bis zwei Stunden einhalten, damit die Wirkung des CDS nicht verloren geht. Im Falle eines niedrigen Mineralspiegels kann man % Meerwasser hinzufügen.

Man gibt pro Tag 10ml CDS 3000ppm (oder 100ml CDS 300ppm) in einen Liter Wasser. Davon trinkt man jede Stunde einen Teil, bis die Flasche (8 bis 12 Einnahmen) leer ist.

Bei schweren Krankheiten oder Lebensgefahr muss die Dosis langsam und nach und nach erhöht werden. Hierzu nimmt man über den Tag hinweg getrennte Dosen ein, je nachdem, wie man sich fühlt, bis man 30ml pro Liter Wasser erreicht hat.

Falls Sie mehr nehmen möchten, müssen Sie eine weitere Flasche Wasser vorbereiten. Wenn Sie sich nicht gut fühlen oder Ihnen übel ist, müssen Sie die Dosis reduzieren. Es sollten nicht mehr als insgesamt 80ml in 12 Einnahmen (6ml/h bei 100kg) verabreicht werden. Die Behandlung dauert so lange bis Sie sich wieder gesund fühlen.

4. **Protokoll D:** Wie Dermatologisch, für die Haut

- Für die Anwendung auf der Haut ist CDS am besten geeignet, da es keinerlei saure Rückstände hinterlässt und wegen des neutralen pH-Wertes sogar direkt ohne Verdünnung aufgetragen werden kann. Auf diese Weise kann man es bedenkenlos über längere Zeit verwenden, ohne Ausschläge oder Reizungen zu verursachen.

Wenn kein CDS verfügbar ist, kann CD als Alternative verwendet werden. Aktivieren Sie 25 Tropfen und geben Sie 60ml Wasser (zwei Unzen Wasser) in ein Sprühgerät. Wenn das Gefäß gut verschlossen ist, hält die Mischung eine Woche oder sogar ein bisschen länger und die Farbe gibt den verbleibenden Konzentrationsgrad an. Bewahren Sie es an einem kühlen und dunklen Ort auf. Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert und danach werden 60 bis 100ml Wasser hinzugegeben.

- Man füllt ein Sprühgerät mit 0,3%igem CDS (3000ppm) und wendet es an der betroffenen Stelle an. Im Fall von Wunden, Verbrennungen und anderen Hautproblemen wird es direkt auf die Haut aufgetragen. Die Lösung sollte kein Hitzeempfinden oder Brennen verursachen, sondern eher den Schmerz und die Blutung stillen. Man kann diesen Vorgang mehrmals am Tag wiederholen (bis zu einmal pro Stunde). An einigen empfindlichen Stellen, wie bei den Schleimhäuten, kann es notwendig sein, die Konzentration mit ein bisschen Wasser zu reduzieren.

Falls es doch vorkommen sollte, dass Sie ein Brennen oder Hitze verspüren, wird empfohlen die Stelle mit Wasser abzuwaschen.

Es wird davon abgeraten die alte Formel von MMS zu benutzen, da diese Zitronensäure als Aktivator enthält. Man hat festgestellt, dass sich die Entzündung verschlimmert, wenn Citrobacter vorkommen, da diese sich von dem Natriumcitrat, das von der Reaktion übrigbleibt, ernähren.

Wenn Sie eine höhere Absorbierung über die Haut erreichen möchten, kann man das CDS mit 70%igem DMSO verbinden.

Hierzu bereiten wir zwei unabhängige Sprayflaschen vor, eine mit 70%igem DMSO und die andere mit CDS oder mit 25 aktivierten Tropfen MMS/CD und geben sie in eine Flasche mit 60ml Wasser (wie bereits erwähnt). Wir wenden beide abwechselnd an.

Am besten geeignet ist CDS 3000ppm ohne Verdünnung und in Form von Spray, da es einen neutralen pH-Wert hat.

Man kann diesen Vorgang mehrmals am Tag wiederholen (bis zu einmal pro Stunde).

5. Protokoll E: Wie Einlauf

- Eines der wirkungsvollsten Protokolle, abgesehen von der oralen Einnahme, ist das Einlaufprotokoll, da es die Aufnahme des Chlordioxids über die Wände des Dickdarms ermöglicht. Diese befördern es über die Pfortader* direkt zur Leber. Daher ist es für alle Leberprobleme, chronische Krankheiten, Vergiftungen, Divertikulitis, Ausscheidung von Parasiten und schädliche Darmschleime sehr passend.
- Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert.
- 10 aktivierte Tropfen CD pro Liter lauem Wasser oder als Alternative 10ml CDS pro Liter lauem Wasser.

Dieses Protokoll ist grundlegend für chronische Lebererkrankungen, Parasitose, Autismus und andere Magen-Darm-Krankheiten.

Je nach Krankheitsgrad und Verfassung des Patienten wird es normalerweise bis zu einmal am Tag, am besten abends vor dem Schlafengehen durchgeführt. Als Faustregel gilt, es alle zwei oder drei Tage für ein oder zwei Wochen anzuwenden. Es gibt Berichte von Personen, die dieses Protokoll bis zu zweimal am Tag für eine längere Zeit bei schweren Krankheiten verwendet haben, ohne dass sie in den meisten Fällen negative Nebenwirkungen erfahren haben. Die Anwendung muss immer individuell auf die zu behandelnde Person zugeschnitten werden.

Die beste Position ist es, sich auf die linke Seite zu legen, um das Eindringen des Wassers zu erleichtern. Wenn sich die Klappe öffnet, füllt sich der Dickdarm. Es ist möglich, das in mehreren kleinen Serien oder auch auf einmal abzuwickeln, je nach der Verfassung und dem Wohlbefinden der Person. Eine leichte Massage des Unterleibs begünstigt den Prozess.

Um die Wirkung zu erhöhen, sollte man die Flüssigkeit vor dem Entleeren 3 Minuten lang einzubehalten. Mehr als fünf Minuten sind nicht notwendig. Man kann auch Meerwasser begeben: 1 Teil Wasser Meerwasser + 3 Teile Süßwasser.

Für viele Leute hat sich das System YOGUI als sehr hilfreich herausgestellt:

- 3 Nächte hintereinander
- 3 Nächte: abwechselnd anwenden und pausieren
- 3 Nächte: alle 3 Tage
- 3 Nächte, einmal pro Woche

Verwenden Sie 10 Tropfen aktiviertes CD (oder 10ml CDS für empfindliche Fälle) pro Liter lauem Wasser (Körpertemperatur). Darmirrigatoren fassen normalerweise ungefähr 2 Liter. Man füllt den Irrigator mit Wasser und bereitet die Tropfen in einem separaten Glas vor. Nach der Aktivierung mischt man sie mit dem Wasser des Irrigators. Auf die Spitze trägt man ein bisschen Vaseline oder Creme auf, während man ihn in den After einführt.

Obwohl dieses Protokoll sehr wirkungsvoll gegen Hämorrhoiden und Risse im Mastdarm ist, ist das Protokoll „R für Rektal“ leichter anzuwenden.

- Die meisten Krankheiten haben ihren Ursprung im Magen-Darm-System.
- CDS beseitigt Giftstoffe und löst Ablagerungen.
- Wenn die Giftigkeit beseitigt wurde, geht die Ermüdung zurück.
- CDS entfernt Biofilm, Bakterien, Candida, Pilz, eingekapselte Fäkalien und Parasiten.
- Über den Dickdarm haben wir über die Pfortader schnellen Zugang zur Leber.
- Das Blut passiert im Kreislauf alle 3 Minuten die Leber.
- Es handelt sich um eine einfache und schnelle Art die Leber und das Blut zu entgiften.
- Wirksam bei chronischen und autoimmunen Krankheiten.
- In der Antike wusste man das schon und bis zum 60. Lebensjahr von Menschen war diese Praxis üblich.
- Heutzutage ist der Einlauf als Methode zur Darmreinigung unpopulär geworden, da er als etwas Schmutziges angesehen wird.
- Es handelt sich um eine grundlegende hinduistische Heilmethode.
- Bei Entgiftungstherapien ist der Einlauf unverzichtbar.
- 1 Stuhlgang am Tag macht den gesunden Darm aus.
- Dieses Protokoll ersetzt eine orale Behandlung.

6. **Protokoll F:** Wie Frequent/Häufig, das alte CDS Virusprotokoll 115

- Es besteht darin, alle 15 Minuten 1ml 0,3%iges CDS (3000ppm Chlordioxid-Lösung) für 1 Stunde und 45 Minuten, also acht Einnahmen, mit 1 Liter Wasser einzunehmen. Dieses Protokoll ist hauptsächlich für Behandlungen von Krankheiten mit plötzlichen Virusinfektionen geeignet.
- Die Behandlung wird auf nur zwei Stunden täglich verringert und anschließend kann man es für die notwendige Behandlungszeit, bis Sie sich wieder besser fühlen, mit dem Protokoll C verbinden.

Wenn wir aus dem Haus gehen, nehmen wir die Behandlung mit, am besten frisch in einer Thermosflasche oder einer isolierenden Verpackung. Es ist unbedingt zu beachten und sehr wichtig, in der Stunde vor und zwei Stunden nach der Einnahme von CDS keine Medikamente und auch kein Essen sich zu nehmen. Es ist auch nicht empfehlenswert CDS auf nüchternen Magen zu nehmen. Bei Bedarf kann man das Protokoll einige Stunden später wiederholen.

1 Dosis: 1ml CDS alle 15 Minuten 1 Stunde und 45 Minuten lang mit acht Einnahmen = 8ml CDS in einem Liter Wasser.

Man kann 8ml 0,3%iges CDS in eine Flasche mit einem Liter Wasser (destilliertes oder Mineralwasser) geben, die Flasche in 8 gleiche Teile einteilen und diese mit Linien markieren, um alle fünfzehn Minuten bis zu einer Markierung zu trinken.

7. **Protokoll G:** Wie Gas, bei dem man nur das Dioxidgas verwendet

- Wir gehen von der Annahme aus, dass der Heileffekt von Chlordioxid durch die Aufnahme des Chlordioxidgases bedingt ist. Diese Aufnahme kann sowohl innerlich als auch äußerlich erfolgen. Die Haut funktioniert wie eine osmotische Membran, die zum Austausch von innen nach außen und umgekehrt in der Lage ist und ihre eigene Transpiration hat.
- Sich dem Chlordioxidgas auszusetzen ist wirksam, um große Körperflächen abzudecken oder eine bestimmte Zone zu behandeln. Diese Vorgehensweise ist effektiv, aber wir müssen dabei die Expositionszeit beachten. Wenn diese sehr lange, über fünf Minuten, ist, könnte sie einen Ausschlag verursachen.
- Es handelt sich um ein Protokoll zur äußeren Anwendung.
- Man sollte das Gas nicht über längere Zeit einatmen.

Dieses Protokolle kann man auf verschiedene Arten für große und kleine Flächen benutzen:

1. Glasprotokoll bei einer kleinen Fläche. Man kann die Substanz in einem Glas aktivieren, um kleine Flächen zu behandeln oder Teile des Körpers zu desinfizieren.
2. Sackprotokoll bei großen Flächen. Man kann es in einem Gefäß in einem großen Sack aktivieren, um große Hautflächen oder sogar den ganzen Körper zu behandeln.

1. Glasprotokoll:

Man aktiviert 6 bis 8 Tropfen CD in einem Glas, ohne Wasser zuzugeben. Die betroffene Stelle wird unverzüglich auf den offenen Teil des Glases (Öffnung) gelegt, sodass das Gas nicht entweicht und ohne dass die Flüssigkeit die Haut berührt. Die Expositionsdauer ist normalerweise 3 Minuten lang und sollte 5 Minuten nicht überschreiten, um keinen Ausschlag zu verursachen.



Die Behandlung wird regulär zwischen 1 und 3 Minuten ausgeführt und kann je nach Bedarf mit einem Abstand von jeweils 1 Stunde wiederholt werden.

Das verdampfende Gas desinfiziert, ohne dass die Haut mit der Flüssigkeit in Berührung kommen muss. Diese Vorgehensweise kann auch bei der Behandlung von Gehörproblemen sehr nützlich sein, bei denen die Glasöffnung geschlossen auf das Ohr aufgesetzt wird, damit das Gas tiefer in die betroffene Zone gelangen kann. Bei Entzündungsproblemen, die den Gehörgang verengen, kann Wasser diese Stellen oft nicht erreichen.

6 bis 8 Tropfen CD ohne Wasser aktivieren.

Dieses Vorgehen ist auch bei Tieren sehr hilfreich, da diese normalerweise keine Flüssigkeiten in den Ohren tolerieren.

In diesem Fall reduziert man die Anzahl der Tropfen je nach Gefäß, das man benutzen will.



2. Sackprotokoll:

Dieses Protokoll wendet man für Behandlungen großer Hautflächen an oder wenn eine orale Einnahme nicht möglich ist. Zunächst basteln wir uns einen Schlafsack aus 2 großen zusammengeklebten Müllsäcken, sodass wir gemütlich in das Innere des Sacks passen und ganz zugedeckt sind. Nur der Kopf sollte immer außerhalb des Sacks bleiben, um die Dämpfe nicht einzuatmen.

Damit das Gas an alle Stellen gelangt, ist es empfehlenswert, sich auszuziehen bevor man sich in den Sack begibt. Anschließend aktiviert man 30 Tropfen CD in einem Kristall- oder Porzellanbehälter ohne Wasser und führt diesen in den offenen Sack ein. Danach begibt sich die Person selbst in den Sack und zieht den Beutel bis zum Hals hoch und verschließt ihn mit den Händen fest von innen.



Das Hauptziel dabei ist, dass sich die Gase freisetzen, im Sack bleiben, so die Haut desinfizieren und sogar in ihre obere Schicht eindringen, um Bakterien, Viren und Pilze zu beseitigen.

Zu beachten:

- Dieses Protokoll ersetzt eine orale Behandlung.
- Höchstens 3-mal täglich durchführen.
- Man sollte keine Kleidung tragen, da sich diese verfärben kann.
- Große Flächen können gleichzeitig behandelt werden.

8. **Protokoll H:** Wie zu Hause, um Ansteckung zu verhindern.

- Dieses Protokoll basiert auf dem Forschungsergebnis der Doktoren Norio Ogata und Takashi Shibata, das beweist, dass kleine Mengen Chlordioxid in der Luft Ansteckungen und Entzündungen verhindern.

Hausprotokoll zur Verhinderung von Ansteckung und Lungenleiden:

Man aktiviert 6-12 Tropfen, je nach der Größe des Zimmers zu Hause, in einem trockenen Glas ohne Wasser und stellt es ins Schlafzimmer, wo es langsam verdampft. Seine Wirkung ist sehr hilfreich gegen Ansteckungen des Partners, wenn dieser neben Ihnen schläft oder mehr als 1 Kind im gleichen Zimmer schläft.

Stellen Sie das CD in 2 Metern Entfernung zur kranken Person auf. Je heißer es im Zimmer ist, umso schneller verdampft es. Wenn man die Verdampfung verlangsamen möchte, kann man einen Esslöffel Wasser zur Mischung geben.

Man aktiviert 6 bis 12 Tropfen CD ohne Wasser in einem Glas.

- Es handelt sich um ein Protokoll mit langsamer Freisetzung der Gase in die Umgebung.
- Es kann in Krankenzimmern (zu Hause oder im Krankenhaus) angewendet werden.
- Es entfernt Krankheitserreger in der Luft und verhindert Ansteckungen.
- Man aktiviert 6 Tropfen pro 10m² in einem Kristallbehälter. Das Chlordioxid setzt sich während ein paar Stunden nach und nach frei.
- Wenn man einen Esslöffel Wasser hinzugibt, kann man die Verdampfung verlangsamen.
- Bei kleinen Räumen sollte man die Tür ein Stück weit offen lassen.
- Am nächsten Tag sollten wir auf dem Glasboden nur ein paar Salzkristalle finden.

9. **Protokoll I:** Wie Insekten und Stiche

- Obwohl man CD (MMS oder CDH) für Behandlung von Stichen benutzen kann, ist CDS am schnellsten und wirkungsvollsten, wenn man es stets zur Hand hat. Da CDS normalerweise im Kühlschrank aufbewahrt wird, hat es den Vorteil die Schwellung sofort zu senken.
- Vorgehensweise: Man tränkt Verbandmull oder ein Papiertaschentuch mit CDS. Dieses wird dann direkt auf den Stich oder Biss gelegt bis es trocken ist. Man sollte überprüfen, ob es einen Dorn oder Stachel gibt, den man her-

ausziehen kann. Dieser Vorgang kann so oft wie nötig wiederholt werden und es ist nicht erforderlich die Stelle danach mit Wasser abzuwaschen. Es hilft auch bei Verbrennungen.

- Man kann dieses Protokoll bei allen Arten von Insektenstichen, Spinnenbissen und Quallen anwenden.
- Bei Schlangen- und Skorpionbissen oder giftigen Rochenstichen kann das Protokoll Y als Ergänzung notwendig sein.

10. **Protokoll J:** Wie Jetzt den Mund ausspülen

- Dieses Protokoll ist sehr hilfreich bei Zahnproblemen, Mundgeruch, Mundbläschen und Pilzen. Entzündungen, Zahnverfärbungen und Mundgeruch verschwinden schnell. Man kann es auch als Mundspülung oder zum Zähneputzen verwenden.

Dosis: 10ml CDS in einem Glas mit 200ml Wasser. Spülen Sie anfangs den Mund aus und gurgeln Sie 3 Minuten lang 3- bis 4-mal am Tag, später nur einmal am Tag. Eine Vorgehensweise ist, mit der Zahnbürste die Zähne zu putzen und das Zahnfleisch zu massieren. Bei tiefen Entzündungen gibt man 1ml DMSO (siehe weiter unten) in die Mischung. Zum Schluss ist es wichtig den Mund mit Wasser auszuspülen.

- Obwohl man CD auch mit 10 aktivierten Tropfen in 200ml Wasser für die Spülung benutzen kann, ist CDS passender, da sein neutraler pH-Wert den Zahnschmelz nicht angreift. Ausgezeichnete Ergebnisse wurden vor und nach allen odontologischen Behandlungen erreicht, besonders als Präventivmaßnahme bei Implantaten, da die Einnahme von Antibiotika überflüssig war, weil alle Entzündungen aufgrund seiner großen Desinfektionskraft verhindert wurden.
- Wenn Sie beim Beißen Empfindlichkeit und Druck im Zahn spüren, kann das an einer Entzündung unter dem Zahn im Bereich der Zahnwurzel liegen. In diesem Fall ist das Zähneputzen nicht ausreichend. Hier sollte man DMSO zur Mischung hinzufügen.
- Bei akuten Zahnschmerzen kann man die Dosis bis 20ml CDS in einem Glas mit 200ml Wasser erhöhen. Man nimmt einen Schluck und hält ihn zwei Minuten lang in der Mundhöhle. Der Grund für den akuten Schmerz liegt normalerweise an Bakterien in der Zahnhöhle, die den Nerv angreifen. Normalerweise verschwindet der Schmerz, wenn keine Nährstoffe für die Bakterien mehr verfügbar sind. Auf diese Weise ist es manchmal auch möglich Zahnab-

szesse zu beseitigen. Nach der Spülung muss man den Mund mit Wasser ausspülen.

11. **Protokoll K:** Wie Kombination mit **DMSO**

- Dieses Protokoll, das mit DMSO kombiniert wird, entspricht dem alten Protokoll MMS 3000" (CD+DMSO äußerliche Anwendung).
- Bevor wir mit irgendeinem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden.
- Zuerst testet man, ob es eine allergische Reaktion auf DMSO (in seltenen Fällen) gibt. Dazu führt man eine Anwendung durch und wartet eine Stunde auf die Reaktion.
- Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert und mit 100 bis 200ml Wasser verdünnt.

Anwendungsprotokoll:

Bei fast allen Hautkrankheiten wie Akne, Schuppenflechte, Ausschlag, Fußpilz, Wunden usw., wendet man aktiviertes CD normalerweise direkt auf der Haut an und anschließend DMSO stündlich bis zu 10-mal am Tag. Hierzu mischt man 20 Tropfen aktiviertes CD mit 50ml Wasser in einer Sprühflasche. Diese stabilen Lösungen halten mehrere Tage, bis zu einer Woche und länger, wenn man sie kühl und im Dunkeln aufbewahrt, in Kristallbehältern sogar Monate. Anschließend werden drei Teelöffel DMSO + ein Teelöffel Wasser in ein kleines Glas gegeben. Es sollten keine ABS- oder PET-Plastikflaschen oder Gummihandschuhe verwendet werden, da sich diese durch das DMSO auflösen könnten und so über die Haut aufgenommen werden! PE- oder HDPE-Flaschen sind richtig. CD wird bis zu maximal 10-mal am Tag angewendet. Man sprüht es dazu auf die Haut und reibt das verdünnte DMSO danach mit der Hand ein. Bei einer weitläufigeren Behandlung wechselt man jede Stunde den Teil der Haut, der behandelt wird. Dieser Vorgang wird 3 Tage die Woche durchgeführt und anschließend gibt man der Haut 4 Tage, um sich zu regenerieren. Sollte die Haut übermäßig austrocknen, muss man die Lösungen starker verdünnen oder die Haut mit Aloe Vera oder nativem Olivenöl einreiben, um sie zu beruhigen. Sollte die Haut zu trocken sein und ein Ausschlag auftreten, reduzieren Sie die Dosis oder unterbrechen Sie die Behandlung.

- DMSO sollte auf keinen Fall in Flaschen mit einem Gummiaufsatz aufbewahrt werden, da es diesen auflöst und die Lösung verunreinigt.

- Es sollte nur in Polyethylen-Flaschen (PE, HDPE) oder Kristall aufbewahrt werden.
- Führen Sie die Behandlung 3 oder 4 Tage lang durch.
- Es können leichter Juckreiz, Hitzeempfinden oder eine momentane Rötung auftreten, dies ist normal und verschwindet wieder vollständig.
- Wenden Sie dieses Protokoll immer auf sauberer Haut an, die frei von Parfüm und anderen Substanzen ist.
- Man benutzt es nicht für Einläufe, da ansonsten die Giftstoffe im Darm aufgenommen werden würden.
- Hinweis für Therapeuten: Benutzen Sie chemikalienresistente Handschuhe und NIEMALS GUMMI, da dieses sich auflösen und es zu Vergiftungen kommen kann.
- Nebenwirkung: Dieses Protokoll verursacht Knoblauchgeruch in den Schleimhäuten.

12. **Protokoll L:** Wie linderndes Bad

- Das Entgiftungsbad ist ein einfaches Heilmittel. Es handelt sich um eine Wasserbehandlung, die eine Alternative darstellt, um die Effekte der angesammelten Giftstoffe, die die Funktionen unseres Organismus stören, zu beseitigen, und um gleichzeitig einen gesünderen und ausgeglicheneren Körper zurückzugewinnen.
- Unsere Haut ist ein durchlässiges Organ, das die Fähigkeit einer osmotischen Membran hat, die einen Austausch zwischen dem Innen und dem Außen unseres Körpers zulässt. Zusätzlich zu den oralen Dosen ist es möglich C1O2 direkt über die Haut aufzunehmen. Eine höhere Menge an C1O2 wird in die Körperflüssigkeiten und das Bindegewebe aufgenommen und laut Benutzererfahrungen erhält man ziemlich schnell Ergebnisse, besonders in Verbindung mit anderen Protokollen.
- Auf diese Weise ist die ganze Hautoberfläche mit dem C1O2 Gas 20 bis 30 Minuten lang in Kontakt. Für manche Menschen bedeutet diese Methode einen großen, endgültigen Fortschritt.

Ein Bad sollte ungefähr 20 Minuten dauern und am besten abends vor dem Schlafengehen stattfinden.

Das Entgiftungsbad als Zusatz zu jeder Behandlung ist eine sehr wirksame Art, die Abfallstoffe zu beseitigen, die sich normalerweise in unserem Organismus ansammeln.

- Man benutzt eine ganz saubere Badewanne ohne Seife oder andere Badezusätze. Man kann Leitungswasser benutzen, da das Chlordioxid die Schwermetalle durch Oxidation beseitigt. Bei sehr empfindlichen Personen kann man sehr warmes Wasser benutzen und es einige Minuten in der Badewanne ziehen lassen, damit das naturgemäß enthaltene Chlor verdampft.
- Entgiftungsbäder mit lauwarmem oder warmem Wasser mit 2-4 Kilo einfachem Meersalz nehmen die Säuren unseres Körpers über die Haut auf. Dieser Vorgang, bei dem versucht wird eine ausgeglichene Dichte zwischen zwei oder mehr Flüssigkeiten zu erreichen, ist als Osmose bekannt.
- So geht die Flüssigkeit mit der höchsten Dichte durch die Haut zur Flüssigkeit mit der niedrigsten Dichte, um diese auszugleichen. Auf diese Weise fließen die Säuren und Giftstoffe aus dem Körper. Auf die gleiche Art nimmt der Körper über die Hautporen die Mineralien des Meersalzes auf. Aus diesem und aus anderen Gründen wird von Salz mit Jod oder anderen chemischen Zusatzstoffen abgeraten.

Vorgehensweise:

1. Die Badewanne gut putzen. Man darf keine Seife oder andere chemische Produkte in das Wasser geben.
2. 30-60 Tropfen CD mit 4%igem HCl Aktivator in einem Glas aktivieren, je nachdem, wie viel Wasser man benutzt. Je mehr Wasser, umso mehr Chlordioxid.
3. Die Badewanne mit Wasser in Körpertemperatur füllen. Weder Seife, noch Parfüm, Shampoo, oder Kinderspielzeuge hinzugeben und für eine gute Belüftung des Badezimmers sorgen.
4. Das aktivierte CD in die Wanne geben und mischen, damit es sich gut verteilt. Die Menge des Wassers verringert nicht die Menge des ClO_2 Gases, das freigesetzt wird.
5. Beim Bad wird der ganze Körper befeuchtet, einschließlich des Kopfes und der Kopfhaut. Man braucht sich keine Sorgen zu machen, falls Wasser in die Augen kommt, da CD in dieser verdünnten Dosis nicht schädlich ist.
6. Anschließend kann man mehr warmes Wasser hinzufügen, da die Wärme die Poren öffnet und der Organismus aufnahmefähiger wird.

Offene Wunden heilen aufgrund der desinfizierenden Wirkung von CD in der Regel schneller.

13. **Protokoll M:** Wie Malaria, mit hohen Dosierungen

- Das Protokoll M für Malaria, für Leute, die eine effektive, einfache und sofortige Betreuung brauchen und keine Zeit für eine lange Behandlung haben, wurde von Jim Humble entdeckt.

Anleitung:

Die Vorgehensweise bei akuter Malaria bei Erwachsenen besteht darin, lediglich zwei hohe Dosen mit je 15 Tropfen aktiviertem CD mit ein bis zwei Stunden Abstand zu nehmen. Die meisten Symptome sollten etwa drei Stunden nach der zweiten Dosis verschwunden sein. Falls die Symptome anhalten, werden danach 3 Tropfen pro Stunde angewendet. Bei Übelkeit wird die Dosis reduziert. Die Behandlung wird mit nicht mehr als 3 Tropfen pro Stunde fortgesetzt. Bei Kindern nimmt man bis zu einem Tropfen je 4 Kilo Körpergewicht.

Bei Personen, die Probleme haben diese Menge auf einmal zu nehmen, kann man drei Gelkapseln mit je fünf aktivierten Tropfen füllen und diese mit reichlich Wasser einnehmen. Normalerweise ist das einfacher und verursacht keine Beschwerden durch Reizung des Rachens.

Falls der Patient nach dieser Anwendung immer noch krank ist, liegt es nicht an Malaria, sondern an einer anderen Krankheit. Denguefieber wird oft mit Malaria verwechselt, da es auch von Moskitos übertragen wird. Während es sich bei Malaria jedoch um einen Parasiten handelt, ist die Ursache von Dengue ein Virus und das passende Protokoll ist das Protokoll F. (Das häufige/frequente Protokoll, das alte CDS 115.)

Falls der erwachsene Patient sehr geschwächt ist, kann man auch ein alternatives, **weiterentwickeltes Protokoll** anwenden.

8 Tropfen MMS bei der ersten Einnahme
5 Tropfen MMS in der zweiten Stunde
5 Tropfen MMS in der vierten Stunde
6 Tropfen MMS in der sechsten Stunde
8 Tropfen MMS in der achten Stunden
8 Tropfen MMS zum Schlafengehen

Am Tag insgesamt: 40 Tropfen

- Die Malaria sollte damit verschwinden. Bei außergewöhnlichen Fällen um 1 Einnahme mit 10 Tropfen erhöhen.
- Bei Babys: 4 tägliche Einnahmen mit 1 Tropfen alle 3 Stunden. Bei Bedarf um 2 zusätzliche Tropfen erhöhen.
- Bei Kindern: 5 tägliche Einnahmen mit 1 Tropfen alle 2 Stunden pro 11kg Gewicht.
- 2 Tage lang anwenden.

14. **Protokoll N: Wie KiNder und Jugendliche**

- Das Protokoll „Wie Kinder und Jugendliche“ basiert auf Erfahrungen und Zeugenberichten vieler Mütter.
- Als allgemeine Regel gilt, dass man maximal 1 Tropfen aktiviertes CD pro 12kg Gewicht pro Stunde als Anfangsdosis in 100ml oder mehr Wasser einnimmt. CDS wird normalerweise besser vertragen und man benutzt 1ml 0,3%iges CDS (3000ppm) auf 100ml oder mehr Wasser pro 12kg Gewicht.
- Bevor wir mit irgendeinem Protokoll anfangen, überprüfen wir zunächst die Kompatibilität, um Nebenwirkungen zu vermeiden.
- Die Tropfen werden immer im Verhältnis 1:1 aktiviert, indem man 100 bis 200ml Wasser hinzugibt.
- Man muss das Verhalten des Minderjährigen im Auge behalten, falls Müdigkeit, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen usw. auftreten, damit die Dosis nach Bedarf angepasst werden kann.
- Man kann die Lösung mit Milch mischen.

Normalerweise gilt, dass es am besten ist, keinerlei Medikamente oder Behandlungen bis zum ersten Lebensjahr zuzulassen, wenn diese nicht zwingend nötig sind.

Anleitung:

Körpergewicht von 5 Kilo - 3 Tropfen am Tag auf 10 Einnahmen verteilt.

Körpergewicht von 15 Kilo - 6 Tropfen am Tag auf 10 Einnahmen verteilt.

Körpergewicht von 30 Kilo - 8 Tropfen am Tag auf 10 Einnahmen verteilt.

Körpergewicht von 40 Kilo - 12 Tropfen am Tag auf 10 Einnahmen verteilt.

Körpergewicht von 60 Kilo - Erwachsenendosis

- Antioxidationsmittel und Vitamin C vermeiden.
- Die Produkte müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.
- Behälter mit Schraubverschlüssen mit Kindersicherung sind zu bevorzugen.

15. **Protokoll O:** Wie Ophthalmologisch, sprich Augenheilkunde

Um Augentropfen herzustellen, gilt die folgende Vorgehensweise:

In einem kleinen Kristallbehälter mit einem Tropfenzähler aus Polyethylen (Polyethylen, PE, ist fester als Gummi) mischt man:

Anleitung:

50ml isotonische Kochsalzlösung

5ml CDS

3 ml DMSO

Man wendet alle zwei Stunden 5 Tropfen im betroffenen Auge an.

Die Augentropfen werden an einem dunklen und kühlen Ort aufbewahrt und behalten für etwa 3 Tage eine 100%ige Wirkung. Danach geht diese schnell zurück und es ist empfehlenswert, eine neue Mischung zuzubereiten. Es besteht keine Gefahr der Verunreinigung, da es sich um ein Desinfektionsmittel handelt. Es ist nur so, dass die Wirksamkeit mit den Tagen nachlässt.

16. **Protokoll P:** Wie Parasiten, ein intensives Protokoll

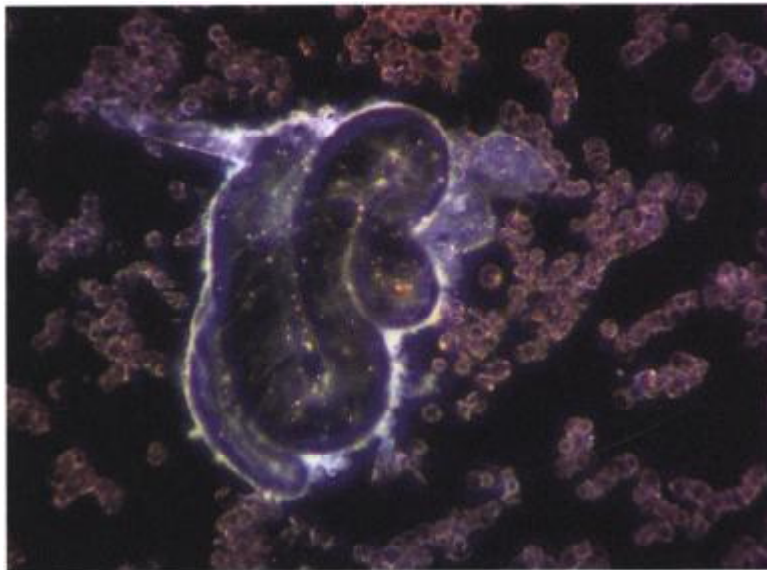
In der Gesellschaft, in der wir leben, haben wir den Kontakt zur Volksweisheit der Ahnen weitgehend verloren. Die konventionelle Medizin von heute zieht die Rolle von Parasiten in der Ursachenkaskade von Krankheiten schon nicht mehr in Betracht, da man davon ausgeht, dass es keine Parasiten mehr gibt...

Dieses in die Blutprobe eingewickelte Exemplar beweist das Gegenteil... Es gibt sie doch! **Besonders bei chronischen Krankheiten.**

Protokoll zur Parasitenbefreiung über drei Monate

Eines der Dinge, die wir vergessen haben, ist es, dem natürlichen Mondzyklus bei vielen unserer Routinen zu folgen.

Es ist wichtig, die Behandlung während der drei Vollmondtage zu beginnen und während der Tage des abnehmenden Mondes fortzusetzen. Die Wirkung in dieser Zeitspanne ist größer, weil in diesem Zyklus ein großer Teil der Fadenwürmer im Darm auftaucht. Dieses Protokoll geht über eine einfache Parasitenbefreiung hinaus und ist dafür gedacht, wenn andere herkömmliche Parasitenbehandlungen nicht funktionieren.



Während der Behandlung, und ganz besonders am Anfang, ist es absolut erforderlich, täglich fortwährend Einläufe mit CD durchzuführen, genauso wie eine Säuberung mit Rizinusöl, einem mineralischen Abführmittel wie Epsom-Salz oder mit einem pflanzlichen Mittel wie Senna-Blättern.

Diese Behandlung ist besonders zur Befreiung von großen Parasiten im Darm, vor allem von runden Fadenwürmern wie dem Spulwurm, gedacht. Sie ist bei der Mehrheit der Fadenwürmer wirksam, kann aber gegen Bandwürmer, wie jene aus der Familie der Taenia, weniger effektiv sein.



Im Fall eines Taeniabefalls ist die Behandlung mit Niclosamid hilfreich, das aufgrund seiner niedrigen Giftigkeit ein sehr empfehlenswertes Medikament ist. In der Praxis konnte man bei Kindern mit Autismus und bei einem Großteil der chronischen Krankheiten eine große Menge an Schleimhaut feststellen, die manchmal schwierig zuzuordnen ist, da sie einem toten Spulwurm oder, laut der Angaben mancher Menschen, Darmschleim ähnelt. Es wurden Darmschleimauswürfe von über einem Meter gefunden und daher ist es unwahrscheinlich, dass es sich um Schleim des Patienten handelt. Die Universität Bologna in Italien postuliert, dass es sich um den Schleim des eigenen Körpers handelt. Dr. Volinsky von der Universität Florida konnte jedoch eine DNS-Analyse des Schleims durchführen und ist der Meinung, dass er dem menschlichen Körper fremd ist. Daher denke ich derzeit, dass es sich um eine Art nicht klassifiziertes "Parasitenmagma" handelt und darum taucht es auch nicht in den Laboranalysen auf. Die Beweise liegen durch die Ergebnisse vor. Mehr als 200 Kinder mit Autismus konnten mit diesem Protokoll zurückgeholt werden und alle stießen große Mengen von diesem "Parasitenplasma" (Biofilm) und auch andere Parasiten aus. Nach jeder Ausstoßung ging es ihnen merklich besser. Das Gleiche passiert bei vielen chronischen Krankheiten, für die es scheinbar keine Lösung gibt. Obwohl man um die Wirksamkeit weiß, ist es erforderlich in Zukunft mehr zu forschen, um wissenschaftliche Gewissheit zu haben.



Die Bezeichnungen dieser Anti-Parasitenmittel sind von Land zu Land unterschiedlich. Daher wird in diesem Protokoll die chemisch aktive Hauptsubstanz verwendet. Sie sollten sich bei Ihrem Apotheker nach der genauen Bezeichnung erkundigen.

Behandlung:

Hinweis: Diese Behandlung verwendet keine systemischen Medikamente gegen Parasiten, die vom Körper aufgenommen werden. Hierfür ist ein hochkarätiger Zapper wie der Biotrohn® besser, da er die Parasiten im Blut ohne Vergiftungen beseitigt. Dieses Protokoll wurde entwickelt, um auch bei Kindern aufgrund der Dauer und Dosis Anwendung zu finden, ohne eine übermäßige toxische Ladung im Blut oder im Körper zu verursachen. Man darf Mebendazol nicht mit Albendazol (Albenza) verwechseln, da dieses sehr wohl systemisch eingesetzt wird und eine ärztliche Verschreibung benötigt.

Wenn Sie von einem eindeutigen Parasitenbefall im Blut ausgehen, sollten Sie das zur Bestätigung mit einem Arzt besprechen, und nur dann die systemischen Anti-Parasitenmittel anwenden, die - je nach Einschätzung des Arztes - vom Blut aufgenommen werden würden.

Tag 1

- Pyrantel-Pamoat (eine einzige Dosis morgens) 10mg/kg, die in einer einzigen Einnahme mit irgendeiner Flüssigkeit verabreicht wird. Falls es in flüssiger Form vorhanden ist, enthält ein Teelöffel mit 5ml 250mg (für 60kg 3 Teelöffel mit 5ml). In Form von Pillen nimmt man 3 bei 60kg.
- Kieselalgenerde (zwei Dosen). Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.

Tag 2

- Mebendazol (zwei Dosen) 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde (zwei Dosen). Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf. Zusätzliche Ausstattung erforderlich: 2 Liter Einlauf.

Tag 3

- Rizinusöl, 2 Suppenlöffel (geschmacklos aus der Apotheke) auf nüchternen Magen.
- Mebendazol (2 Dosen) 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde (zwei Dosen). Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf.

Tag 4

- Mebendazol (zwei Dosen) 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde (2 Dosen). Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf.

Tag 5

- Pyrantel-Pamoat (eine einzige Dosis) 10mg/kg, die in einer einzigen Einnahme mit irgendeiner Flüssigkeit verabreicht wird. Falls es in flüssiger Form vorhanden ist, enthält ein Teelöffel mit 5ml 250mgr (für 60kg 3 Teelöffel mit 5ml). In Form von Pillen nimmt man 3 bei 60kg.
- Kieselalgenerde (2 Dosen). Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf

Tag 6

- Rizinusöl, 2 Suppenlöffel (geschmacklos aus der Apotheke) auf nüchternen Magen.
- Mebendazol 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf.

Tag 7

- Mebendazol 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf.

Tag 8

- Mebendazol 100mg alle 12 Stunden. Eine Pille morgens und eine abends.
- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Einlauf.

Tag 9 bis 18 (Erster Monat)

- Rizinusöl, 2 Suppenlöffel (geschmacklos aus der Apotheke) auf nüchternen Magen. Je nach Bedarf der einzelnen Person wiederholen. Bei ununterbrochenem Durchfall auslassen.

- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Niemaufguss (Azadirachta Indica) (9 Tage). 3 gestrichene Teelöffel in einem Liter Wasser. 5 Minuten lang kochen und den ganzen Tag über trinken. Sie können auch Niemkapseln benutzen, da der Aufguss sehr bitter ist.
- Einläufe so ununterbrochen wie möglich

Tag 9 bis 18 (Zweiter Monat)

- Rizinusöl, 2 Suppenlöffel (geschmacklos aus der Apotheke) auf nüchternen Magen.
- Je nach Bedarf der einzelnen Person wiederholen. Bei ununterbrochenem Durchfall auslassen.
- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Epazotenaufguss (Dysphania ambrosioides/Mexikanischer Drüsengängsfuß) (3 Tage). 1 oder 2 Esslöffel der Blätter in einem Liter Wasser 10 Minuten lang kochen, ziehen lassen und fdtm. 1 Tasse auf nüchternen Magen 3 aufeinander folgende Tage lang trinken.
- Die restlichen Tage Aloe Vera Gel mit Saft oder Wasser auf nüchternen Magen trinken.
- Einläufe so ununterbrochen wie möglich.

Tag 9 bis 18 (Dritter Monat)

- Rizinusöl, 2 Suppenlöffel (geschmacklos aus der Apotheke) auf nüchternen Magen. Je nach Bedarf der einzelnen Person wiederholen. Bei ununterbrochenem Durchfall auslassen.
- Kieselalgenerde. Ein Teelöffel zweimal am Tag mit dem Essen, am besten flüssig. Morgens und nachmittags.
- Niemaufguss. 9 Tage lang oder ein alternativer Anti-Parasitentee.
- Einläufe so ununterbrochen wie möglich.
- Falls nach dem dritten Monat immer noch Parasiten oder große Mengen an Schleim ausgeschieden werden, kann man mit dem Protokoll fortfahren und nochmal bei Monat 2 anfangen.

Laut der Britischen Royal Society of Medicine sind 90% der Krankheiten und Beschwerden direkt oder indirekt mit einem verschmutzten Dickdarm verbunden. Wir können den Dickdarm als die Kloake des Körpers betrachten. Die Giftstoffe, die sich dort befinden, gelangen ins Blut und verschlechtern gravierend unseren Gesundheitszustand. Im Dickdarm von Erwachsenen über 40 Jahre findet man

normalerweise zwischen 2 und 12 Kilo an Ablagerungen. In dieser dicken Schicht aus Abfall bewegen sich die mehr oder weniger großen Parasiten und vergiften den Organismus des Wirtes langsam, aber sicher. Die Parasiten verbrauchen den größten Teil der wertvollen Nährstoffe, die aus der Nahrung ins Verdauungssystem gelangen und hinterlassen dem Wirt oft nur die „Abfälle“. Daher erreicht man trotz einer gesunden Ernährung und der Einnahme von zusätzlichen Vitaminen und anderer Produkte keine Besserung. Gelegentlich erreicht man sogar eher das Gegenteil, und zwar, die Parasiten zu ernähren. Eine der besten Methoden, um diese ganze dicke Schicht zu entfernen, ist die sogenannte „Colon-Hydro-Therapie“, die vom Fachmann ausgeführt wird. Auf natürliche Weise kann die Behandlung mit 2-Liter-Einläufen helfen, viele Krankheiten zu heilen, auch wenn es sich nur um Wasser handelt. Diese Methode, die von vielen Kulturen seit der Antike genutzt wird, ist einfach und eine der natürlichen Formen, um den Dickdarm zunehmend zu reinigen. Die eingeführte Flüssigkeit hilft dabei, im Darm angesammelte Giftstoffe zu beseitigen und die Parasiten abzutöten. Falls massiv Würmer sterben, können sich Fieber und Müdigkeit erhöhen und man kann sich ziemlich krank fühlen. Um zu verhindern, dass Giftstoffe in den Blutkreislauf gelangen, sollten wir das Verdauungssystem so früh wie möglich durch Einläufe leeren.

Einläufe gehören zu den unumgänglichen Teilen der Behandlung. Die Parasiten produzieren im Darm viel Schleim und Biofilm, worin sie sich verstecken können, um von keinem Medikament angegriffen zu werden. Daher sind Einläufe mit CD wichtig. CD ist in der Lage diese Schicht und auch die darin enthaltenen Larven und Eier zu zerstören. Ab dem zweiten Tag sollte man sie täglich durchführen und nach und nach kann man sie in einem Abstand von 3 bis 4 Tagen vornehmen. Am wichtigsten ist es, auf den eigenen Körper zu hören, er selbst zeigt uns die Richtlinie seiner Bedürfnisse.

Die angemessene zu benutzende Menge ist zwischen 10 und 20 Tropfen CD mit dem dazugehörigen Aktivator oder 10-20ml CDS auf 2 Liter. Man kann die Dosis erhöhen, wenn sie gut vertragen wird. Das Wichtigste ist, die Flüssigkeit so lange wie nötig (5-10 Minuten, wenn möglich, aber nicht länger) einzubehalten.

Parasiten im Stuhlgang erkennen

Es ist erforderlich die Würmer auffindig zu machen. Das geht am besten, indem Sie direkt die Fäkalien beobachten. Hierzu können wir ein Plastikbecken mit nicht allzu großem Durchmesser und ein Stöckchen zur Untersuchung jedes Stuhlgangs benutzen. Ein Mikroskop zur Diagnose wird sich als sehr nützlich herausstellen,

da wir hiermit sowohl die kleinen Parasiten, die im Blut auftreten können, als auch die Anwesenheit von Larven und Eiern im Stuhlgang feststellen können. Auf diese Weise können wir kontrollieren, ob sich die Menge der Parasiten verringert.

Man kann eine Birnspritze mit einer Mischung aus 15ml Mebendazol oder Pyrantel-Pamoat benutzen, falls Juckreiz am After auftreten sollte. Am besten führt man das Medikament zusammen mit (ungefähr) 30ml Wasser ein und behält es über Nacht. So verschwindet der Juckreiz, der durch die Madenwürmer ausgelöst wurde. Diese Behandlung ist unglaublich wirksam bei Kindern, die nicht schlafen können, da es eben oft die Parasiten sind, die Beschwerden und Unruhe verursachen. Vor allem bei Kindern ist es üblich, dass ein Parasit für Angstzustände und Störungen in Form von Aufmerksamkeitsdefiziten verantwortlich ist.

Medikamente zur Bekämpfung von Parasiten - Mebendazol (Lomper, Vermox)

Mebendazol ist ein Medikament, das seit den 70er Jahren zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt wird, die von Helminthen (Würmer des Magen-Darm-Traktes) hervorgerufen werden. Dieses Medikament verhindert, dass der Parasit die Glukose verwendet und sorgt so für eine Energiereduzierung und das Absterben. Mebendazol wird in beschränktem Maß vom Magen-Darm-Trakt aufgenommen (ungefähr nur 5 bis 10%). Die Aufnahme erhöht sich, wenn man es zusammen mit fettreichen Nahrungsmitteln verabreicht. Es wird vor allem in der Leber umgesetzt. Ungefähr 2% des verabreichten Mebendazols wird über den Urin ausgeschieden, der Rest über den Stuhlgang.

Die passende Dosis Mebendazol kann von einem zum anderen Patienten variieren. Sie hängt von der Parasitenart ab, die die Infektion verursacht. Die am häufigsten empfohlene Dosis sind 3 Tage lang 100mg 2-mal täglich.

Die Nebenwirkungen des Mebendazols sind aufgrund seiner niedrigen Aufnahme normalerweise sehr selten. Es kann Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall hervorrufen. Normalerweise entstehen diese Effekte durch die Giftstoffe, die der Parasit selbst bei seinem Tod freisetzt. Sehr wirksam sind 10ml, mit ein wenig lauwarmem Wasser verdünnt, die mit einer kleinen Bimspritze anal verabreicht werden. Man fuhr die Mischung in den After ein, über den sie in den Dickdarm gelangt, und lässt sie über Nacht wirken. Vor allem bei Infektionen mit Madenwürmern ist das sehr hilfreich. Es gibt keine Wechselwirkungen mit CD noch CDS.

—> **Pyrantel/Pamoat** (Trilombrin)

Es handelt sich um ein Mittel zur Bekämpfung von Helminthen mit breitem Anwendungsspektrum. Es wirkt durch neuromuskuläre Blockierung, die die Parasiten lähmt und sie durch die Darmbewegungen anschließend ausstößt, ohne die Parasiten zu stimulieren oder ihre Wanderung anzuregen. Die Wirkung von Pyrantel/Pamoat ist von kurzer Dauer und der Körper tendiert dazu, es binnen 3 oder 4 Tagen über den Stuhlgang oder den Urin auszuscheiden. Pyrantel/Pamoat wird nur wenig vom Magen-Darm-Trakt aufgenommen und ungefähr 6 bis 8% von allem wird im Urin gefunden, der Rest im Stuhlgang. Die empfohlene Dosis bei Erwachsenen ist eine einzige Dosis am Tag. Ab 12 Jahren zwischen 40 bis 75kg: 3 Tabletten. Erwachsene mit mehr als 75kg: 4 Tabletten.

Warnung: Es ist nicht kompatibel mit dem Gebrauch von Piperazin, da beide sich neutralisieren oder gegenseitig aufheben. Dieses Mittel findet man auf natürliche Art in Kürbiskernen oder in Anti-Parasiten-Mitteln, deren Formel diesen Stoff beinhaltet.

—> **Pflanzen und Minerale zur Bekämpfung von Parasiten**

Das Parasitenproblem ist bis heute eine konstante Sorge in vielen Kulturkreisen des Planeten. Seit Menschengedenken gibt es einheimische Pflanzen, mit denen die Menschen diese Art von Säuberungsbehandlungen durchgeführt haben. Im Westen und in anderen hochentwickelten Ländern zieht man deren Existenz allerdings meistens nicht in Betracht. Das macht uns daher anfälliger für alle möglichen Erkrankungen, die direkt oder indirekt mit parasitärem Befall im Darm zu tun haben. Es gibt Minerale und Stoffe, die zur Bekämpfung von Parasiteninfektionen sehr nützlich sind und wir können verschiedene Behandlungen durchführen. Bentonit, das Ablagerungen aufnimmt, Pflanzenkohle, die Giftstoffe aufsaugt, gewöhnlicher Ton oder Kieselalgenerde sind ein paar der wichtigsten Beispiele. In diesem Fall werden wir Kieselalgenerde als wichtigen Zerstörer von Darmparasiten verwenden. Bei Beschwerden geben wir aktive Kohletabletten zur Entgiftung hinzu.

Kieselgur, Diatomeenerde

Die Behandlung mit Kieselalgenerde sollte 18 Tage lang durchgeführt werden. Kieselalgen sind Einzellerpflanzen, die vor Millionen von Jahren in den Ozeanen lebten. Sie bildeten einen kleinen Panzer aus denselben Silikaten, die sie aus dem Wasser holten. Wenn Kieselalgen abstarben, blieb eine winzig kleine Schicht am

Meeresboden zurück. Über die Zeitalter hinweg sammelten sich Ablagerungen an und bildeten dicke Schichten mit Tausenden von Metern. Mit der Zeit gingen die Ozeane zurück und diese Ablagerungen wurden schließlich verdeckt. Als die Panzer versteinerten und sich somit verdichteten, bildeten sie ein Kreidepulver aus Gestein, das man Kieselalgenerde nennt. Kieselalgenerde ist ein lebloses, ungiftiges Material, das eine Reihe von Mineralen wie Mangan, Magnesium, Eisen, Titanium, Kalzium und unter anderem auch Silikat enthält. Wenn die Erde richtig gemahlen wird, werden die Skelette der Kieselalgen zu winzig kleinen, scharfen Siliziumnadeln, die für Parasiten, Pilze, Candida, Würmer und Amöben schädlich sind. Diese Nadeln sind für Menschen und andere Warmblüter harmlos. Obwohl man diese Substanz ununterbrochen einnehmen kann, da sie harmlos ist, ist es das Beste (wie bei allem), Ruhepausen einzulegen. Nehmen Sie während der 18 Tage der Behandlung zweimal täglich einen Teelöffel.

Rizinusöl

Rizinusöl wird aus dem Samen einer dem Feigenbaum ähnelnden Pflanze gewonnen, die "Ricinus communis" oder "Wunderbaum" heißt. Ihre Samen enthalten zwischen 50-80% Öl, das wiederum einen hohen Gehalt an Ricinosäure mit ausgezeichneten abführenden und reinigenden Eigenschaften hat. Nach Beginn mit der Medikamenten- und Pflanzenbehandlung kann es bei manchen Parasiten zu spastischer Lähmung kommen, und wenn viele Parasiten gleichzeitig vorkommen, kann sich ein "Würmerknoten" bilden und den Darm verstopfen. Daher ist der Gebrauch von Rizinusöl wichtig. Es ist erforderlich es morgens auf nüchternen Magen zusammen mit Saft, Tee oder Milch zu trinken. Die Dosis für Erwachsene ist 15 bis 30ml (zwei Suppenlöffel) auf nüchternen Magen. Man wartet eine Stunde bis zum Frühstück und zur Einnahme von Medikamenten. Wenn es nicht gut vertragen wird, können auch mineralische Abführmittel wie Epsom-Salz oder Pflanzen, wie Senna-Blättern, verwendet werden.

Anwendung Rizinusöl: 1 Teelöffel für Kleinkinder, 2 Teelöffel für ältere Kinder. Eine andere Möglichkeit ist es, Rizinusöl in Kapseln zu nehmen.

Niмбаum (Azadirachta Indica)

Der Niмбаum ist eines der großen Naturerben der Menschheit und er wird seit Tausenden von Jahren als Mittel für medizinische Heilungen verwendet. In Sanskritschriften gibt es Hinweise darauf und im Ayurveda verwendet man dieses Naturmittel seit langer Zeit. Die heilenden und medizinischen Eigenschaften des Niems werden seit lange vergangenen Zeiten in der hinduistischen Medizin geschätzt. Noch in der heutigen Zeit nutzen Inder, die in ländlichen Regionen leben,

den Niembaum aufgrund seiner Fähigkeit viele Krankheiten zu lindern als „Volksmedizin“. Derzeit analysieren die Behörden in Indien seine Anwendung als Arzneimittel. „Niem“ ist einer der kräftigsten Reiniger und Entgifter, die es gibt. Niem wird zur Bekämpfung aller möglichen Formen von Körperparasiten eingesetzt, sowohl von externen als auch von internen Parasiten. Kochen Sie vier Blätter (Inhalt des Tütchens) 5 Minuten lang in 1 Liter Wasser. Trinken Sie den Aufguss über den Tag verteilt. Im ersten Monat verwenden wir es 9 oder 10 Tage lang. Als Alternative zum Aufguss bevorzugen viele Leute die Kapseln, da der Geschmack der Pflanze sehr bitter ist.

Anwendung von Niem: Aus den Blättern bereitet man einen Tee vor, 1 Teebeutel in 1 Liter Wasser (bei Bedarf Stevia gegen den bitteren Geschmack zugeben). Man kann auch Niemkapseln verwenden.

Epazote/Mexikanischer Drüsengänsefuß (*Dysphania ambrosioides*)

Die „Epazote“, deren wissenschaftlicher Name auch *Dysphania ambrosioides* oder *Chenopodium ambrosioides* ist, ist eine Pflanze, die wild in Ländern in Süd- und Zentralamerika wächst. Diese Pflanze besitzt heilende Eigenschaften, die zur Linderung von Verdauungsbeschwerden, Blähungen und zur Ausscheidung von Parasiten und Würmern aus dem Darm dient. In Mexiko wird die Pflanze für viele hausgemachte Suppen verwendet. Ascaridol ist die in der Epazote vorkommende Substanz, die eine lähmende und betäubende Wirkung auf die Darmparasiten ausübt und dazu führt, dass diese sich vom Darm lösen, an dem sie fest haften.

Dosis: Für einen Sud werden 1 oder 2 Esslöffel der Blätter in 1 Liter Wasser 10 Minuten lang gekocht. Ziehen lassen und 1 Tasse auf nüchternen Magen an 3 aufeinander folgenden Tagen trinken.

Pfefferkraut/Steinbrecher (*Lepidium latifolium*)

Mit den Blättern von Pfefferkraut kann man täglich mehrere Teeaufgüsse machen. *Lepidium latifolium* beseitigt Oxalate, jene bereits zuvor erwähnten Kalziumreste. Es gibt sie auch als Tropfen. Folgen Sie den Anweisungen auf der Verpackung: Erwachsene zwischen 20 bis 25 Tropfen, ältere Kinder 15 Tropfen und Kleinkinder 7 Tropfen.

Isotonisches Meerwasser

Meerwasser und Mineralwasser im Verhältnis 1 zu 3 mischen.

Bei unter 14kg (28 Pfund) Gewicht sind es 10ml,
zwischen 14-23kg (28 bis 46 Pfund) 20ml benutzen,

zwischen 24-35kg (48 bis 70 Pfund) 30ml und bei über 35kg (70 Pfund) sind es zwischen 50 und 150ml am Tag. Falls mehr Mineralien benötigt werden, kann man mehr mit Wasser gemischtes Meerwasser verabreichen (3-mal oder mehr am Tag).

-> Andere Heilpflanzen

Außerdem werden folgende Pflanzen in Form von Alkoholextraxten, Ölen oder Aufgüssen unter anderem in Betracht gezogen: Walnussschale, einjähriger Beifuß (*Artemisia annua*), Kalmuswurzel, Raute, Wermutkraut (*Artemisia absinthium*), Enzian, Eberraute, Minze, Diptam, Rainfarn, Schafgarbe, Löwenzahn, Nelke, Rinde der Granatapfelwurzel, echter Wurmfarne, Minze, Ringelblume, Johanniskraut, Chlorophyll.

Vorbeugende Nahrungsmittel und Diät

Es gibt Gruppen von Nahrungsmitteln, die wir bei Problemen mit Parasiten vermeiden sollten, wie z.B. Milchprodukte allgemein, raffinierter Zucker (Saccharose, Maissirup aus Fructose), Mehl (vor allem raffiniertes) und allgemein übermäßig gesüßte Lebensmittel.

Auf der anderen Seite haben wir eine ausführliche Liste an Nahrungsmitteln und Pflanzen, die ein gutes inneres Gleichgewicht des Organismus fördern und so zu unseren Verbündeten werden. Mit einer guten Magensäureproduktion, einem guten Milieu gesunder Bakterien und einer guten Gallenfunktion ist es unmöglich, dass ein Parasit auf lange Sicht überlebt. Würmer brauchen ein saures Umfeld, das durch die Zersetzung von Zucker und die Verrottung von verzehrten, industriellen und wenig gesunden Lebensmitteln entsteht. Es ist sehr wichtig rohes Gemüse und Fruchtsäfte zu sich zu nehmen, da sie uns Enzyme und notwendige Elemente für unsere eigenen Abwehrkräfte liefern.

Sauerkraut

Viele Menschen haben einen niedrigen Magensäurespiegel, der die Ursache für zahlreiche ihrer Darmprobleme ist, da der Organismus nicht in der Lage ist, sich gegen Eindringlinge zu verteidigen. Sauerkraut oder Weißkohlsaft sind für den Körper einige der stärksten Stimulantien, um Säure zu produzieren. Der Gebrauch nicht pasteurisierter, gegärter Produkte (Wasserkefir, Sojasoße, Miso usw.) ist sehr zu empfehlen. Diese regen die wohltuende Bakterienflora an, die verantwortlich dafür ist parasitäre Besucher in Schach zu halten.

Wenn man einige Teelöffel Weißkohlsaft, oder noch besser Sauerkrautsaft, vor dem Essen trinkt, bewirkt das Wunder bei der Verbesserung der Verdauung.

Knoblauch

Bei regelmäßigem Konsum von Knoblauch verwandeln sich der Magen und der Darm in eine tödliche Umgebung für Parasiten, was für einen konstanten Schutz sorgt. Knoblauch ist schlechthin das Hausmittel, um Darmparasiten auf natürliche Weise zu entfernen. Er wurde bereits von der chinesischen, griechischen, römischen, indischen und babylonischen Kultur benutzt. Er hat nichts an seiner Gültigkeit verloren, da er immer noch von Fachleuten der modernen Medizin angewendet wird. Man benutzt sowohl den frischen Knoblauch, als auch sein Öl. Die einfachste Behandlung ist es, jeden Morgen drei Knoblauchzehen zu essen oder einen Teelöffel Knoblauchöl zu trinken. Eine andere Möglichkeit ist es, den zerstoßenen Knoblauch mit ein bisschen kaltem Wasser zu mischen und die Mischung sofort zu trinken. Ein anderes Rezept besteht darin, vier Knoblauchzehen in Stücke zu schneiden und über Nacht in Milch einzulegen. Die entstandene Flüssigkeit wird dann am nächsten Tag auf nüchternen Magen getrunken. Es handelt sich um eine intensive Behandlung, die zu Erbrechen führen kann.

Kürbiskerne

Kürbiskerne beinhalten eine Substanz, die "Piperazin" heißt. Durch sie werden die Parasiten gelähmt, was dem Organismus des Wirtes erlaubt, den Organismus des Eindringlings zu beseitigen. Die kommerzielle Version von Piperazin finden wir in Formeln für Medikamente aus der Apotheke und seine natürliche Form, wie gesagt, in den Kürbiskernen. Die traditionelle Methode der Parasitenbekämpfung wurde seit Menschengedenken auf der ganzen Welt genutzt. Es gibt mehrere traditionelle wirksame Formeln und diese hier ist eine davon. Man mischt sie mit dem Wasser einer Kokosnuss und zwei Esslöffeln Honig. In einem Zeitraum von drei Stunden nimmt man sie auf nüchternen Magen ein. Am Schluss nimmt man Rizinusöl, damit die Parasiten schnell ausgeschieden werden.

Papaya und Papayakerne

Papain ist das Verdauungsenzym, das in der Papaya enthalten ist und das in der Lage ist, die äußere Schicht eines ausgewachsenen Parasiten zu zersetzen. Der milchige Saft der grünen Papaya ist bei der Zerstörung von Spulwürmern weitreichend. Die Dosis für einen Erwachsenen wird mit einem Esslöffel frischem Saft der grünen Papaya, der gleichen Menge an Honig und drei oder vier Suppenlöffeln heißem Wasser zubereitet. Nach zwei Stunden sollte man eine Dosis davon mit lauwarmen Milch, die mit Rizinusöl vermischt ist, zu sich nehmen. Diese

Behandlung sollte man bei Bedarf zwei Tage lang wiederholen. Bei Kindern zwischen sieben und zehn Jahren sollte die Hälfte der Dosis verabreicht werden. Bei Kindern unter drei Jahren ist ein gestrichener Esslöffel der Mischung ausreichend. Auch Papayakeme sind zu diesem Zweck nützlich. Sie sind reich an Papain und Carpain. Man bereitet eine Mischung mit frischen zerstoßenen Kernen zu. Für jeden Esslöffel mit Kernen gibt man einen mit Honig hinzu. Die Dosis beträgt zehn Tage lang täglich einen Teelöffel morgens auf nüchternen Magen oder vor dem Schlafengehen, dann fünf Tage Pause und anschließend wird dieser Zyklus bis zu dreimal wiederholt. Es ist empfehlenswert ein Abführmittel zu benutzen.

Ingwer

Ingwer hilft nicht nur zur Bekämpfung von Darmparasiten, sondern verringert auch Übelkeit und kann zur Beruhigung der Nerven beitragen. Frischer Ingwer zeigt seit Hunderten von Jahren großen Erfolg bei der Vernichtung von Darmwürmern. Üblicherweise wird er roh oder als Aufguss konsumiert. Man kann auch Ingwerextrakt auf eine Vielzahl von Nahrungsmitteln streuen.

Bienenharz (Propolis)

Bienenharz wird seit mindestens 3000 Jahren benutzt. Schon die Ägypter und Römer kannten es. Sein Gebrauch reicht bis in die heutige Zeit. Den antiken Griechen verdanken wir seinen Namen "Propolis": "pro" bedeutet "vor" und "polis" steht für "Stadt". Man übersetzt es als "Verteidigung vor der Stadt" oder "Verteidiger der Stadt". Dank der antibiotischen Wirkung des Bienenharzes, das vor den Mächenschaften von Viren und Bakterien schützt, ist der Bienenstock einer der sterilsten Orte, den man aus der Natur kennt. In zahlreichen wissenschaftlichen Studien wurde die antiparasitäre Wirkung von Propolis bewiesen, und daher wird es zur Behandlung von Giardia, Amöben und Spulwürmern empfohlen. Ebenso bei Darminfektionen, die durch grampositive Bakterien hervorgerufen werden. Propolis wird zur Parasitenbehandlung 7 Tage lang auf nüchternen Magen, mit Wasser oder Fruchtsaft verdünnt, eingenommen. 30%iges Propolis als Tinktur oder in Form von Kapseln: Man nimmt eine halbe Stunde vor jedem Essen 3 Tropfen pro kg Gewicht oder 3 Kapseln. Empfohlen werden Zyklen mit 7 Tagen Behandlung und 7 Tagen Pause, und diese werden 3- bis 5-mal wiederholt, um eine komplette Beseitigung der Parasiten oder Bakterien sicherzustellen. Es ist sehr wichtig die Behandlung zu wiederholen, um die Fortpflanzungszyklen zu unterbrechen. Indem man die Behandlung mindestens 3-mal wiederholt, stellt man sicher, dass die Parasiten effektiv ausgeschaltet werden. Die Vorteile des Bienenharzes sind: Es hat keine Nebenwirkungen, gute Verträglichkeit und hohe Wirksamkeit.

Granatapfel

Die Rinde des Granatapfels enthält ein Alkaloid, das als „Punicin“ bekannt und sehr giftig für Würmer ist. Man benutzt einen Absud der Rinde der Wurzel, des Stammes oder der Frucht. Die Rinde der Wurzel ist am besten, da sie einen höheren Anteil des Alkaloids enthält als die Rinde des Baumstammes. Dieses Alkaloid ist sehr giftig für Bandwürmer. Vom kalten, am besten frischen Absud der Rinde sollten Erwachsene dreimal eine Menge von 90 bis 180ml mit einem Abstand von einer Stunde zu sich nehmen.. Man sollte nach dem letzten Glas ein Abführmittel nehmen. Die Dosis für Kinder beträgt zwischen 20 bis 60ml. Der Absud wird zur Ausstoßung von Bandwürmern bevorzugt.

Karotten

Behandlung zu Hause mit Karotten zur Darmparasitenbeseitigung bei Kindern. Ein anderes sehr wirksames Hausmittel ist die Karotte, da ihre chemischen Bestandteile die Parasiten angreifen und deren Entwicklung verhindern. Es handelt sich um eine der wirkungsvollsten natürlichen Behandlungen für Kinder, denen man morgens eine kleine Tasse mit geriebenen Karotten gibt, bis sich das Problem gelöst hat.

Gewürze

Gewürzpflanzen sind ebenfalls eine gute und hilfreiche Waffe, die wir für unsere tägliche Küche im Kopf behalten sollten. Seit undenkbarer Zeit nutzt die Menschheit sie, um Parasitosen in den Griff zu bekommen. Aufgrund ihrer Wirkung sind die Interessantesten: Curcuma, Pfeffer, Estragon, Thymian, Zimt, Paprika, Cayennepfeffer und Nelken.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Mebendazol (Vermox) zeigt **keine Wechselwirkungen mit Chlordioxid**, aber wohl mit den folgenden Arzneimitteln:

- Tagamet (Cimetidin)
- Ethotoin
- Penizillin
- Zithromax (Azithromycin)
- Amoxicillin
- Mephenytoin
- Carbamazepin
- Flagyl (Metronidazol)

Die wichtigste Wechselwirkung von Mebendazol (Vermox) tritt zusammen mit Flagyl (Metronidazol) auf. Es ist sehr wichtig, dass Sie Mebendazol und Metronidazol NICHT zusammen einnehmen! Wenn sie zusammen genommen werden, können sie das Stevens-Johnson-Syndrom hervorrufen, das sehr schwerwiegend sein kann. Die nächste bedeutende Wechselwirkung von Mebendazol besteht mit Tagamet (Cimetidin). Das Ergebnis hiervon ist zwar keine gravierende Wechselwirkung, aber der Leberstoffwechsel könnte durch das Mebendazol beeinträchtigt werden und eine erhöhte Konzentration des Medikaments im Serum oder Blut zur Folge haben.

Combantrin®: 10 mg pro Kilo.

- Essen Sie keine Kürbiskerne zusammen mit Combantrin®, da diese die Wirkung aufheben können.

* CD Einläufe (Chlordioxid)

17. Protokoll Q: Wie Quaddel und Brandwunden

Verbrennungen, Sonnenbrand oder Stiche:

Eine ältere Anwendungsart nach Jim Humble ist, pures, also nicht aktiviertes, Natriumchlorit auf die Verbrennung aufzusprühen und es ein oder zwei Minuten lang einwirken zu lassen. Man sollte dieses nicht aktivierte Natriumchlorit nicht länger als beschrieben auf der Stelle lassen. Sonst aktiviert das Chlorit die Milchsäure, die unter der Haut entsteht, also die eigenen Pusteln der Verbrennung. Es ist bei dieser Anwendungsart wichtig das Natriumchlorit anschließend mit Wasser abzuwaschen.

Erfahrungen haben mir gezeigt, dass es am wirkungsvollsten ist, beide Vorgänge zu kombinieren; das heißt, zuerst das nicht aktivierte Chlorit ein bis zwei Minuten einziehen zu lassen, und es danach mit reichlich Wasser - ohne jegliche andere Substanz - abzuwaschen. Der Schmerz verschwindet sofort! Wenn der Schmerz nach ein paar Minuten wieder auftaucht, benutzt man 0,3%iges CDS Spray und sprüht es auf die betroffene Stelle. Diesen Vorgang kann man mehrmals alle 30 Minuten wiederholen, je nach dem Grad der Wunden. Allgemein gilt, dass ein bis drei Anwendungen ausreichen, um den Schmerz ganz zu beseitigen und die Heilung zu beschleunigen, und das, ohne Narben zu hinterlassen.

Anleitung mit Chlordioxid:

Es gibt zwei Behandlungsmöglichkeiten: Wenn es sich um schwere Verbrennungen handelt, wendet man am besten 0,3%iges CD (3000 ppm) direkt in Form von Spray auf der Verbrennung an. Normalerweise spürt man schon durch diese Anwendung Linderung.

Man kann auch ein Tuch in CDS tränken und es auf der betroffenen Stelle liegen lassen. Der Vorteil hierbei ist, dass man diesen Vorgang mehrmals wiederholen kann und es nicht erforderlich ist, sich danach zu waschen, da die Substanz keine chemische Verbrennung durch den pH-Wert auslöst.

18. Protokoll R: Wie Rektal

Dieses Protokoll ist besonders zur rektalen Anwendung gedacht, bei der eine Birnspritze aus Gummi mit einem Fassungsvermögen von ungefähr 100-150ml benutzt wird.

Anleitung:

Man aktiviert 6 Tropfen CD in einem Wasserglas und gibt 150ml Wasser mit Körpertemperatur hinzu. Mit der Bimspritze saugt man es auf, entfernt die Luft im Inneren und trägt Vaseline oder ein Gleitmittel an der Spitze auf.

Anschließend fuhr man sie in den After ein und leert die Spritze ganz. Die Flüssigkeit sollte ungefähr 3 Minuten einbehalten werden, bevor sie ausgeschieden wird.

Es funktioniert auch ausgezeichnet bei Rissen im After, Hämorrhoiden und vor allem bei Prostatakrebs, wo es nach jedem Stuhlgang angewendet wird. Es handelt sich um ein einfaches Protokoll ohne Nebenwirkungen, das aber sehr wirksam ist. Es beseitigt Giftstoffe und Ablagerungen.

Wenn die Giftstoffe beseitigt sind, werden Sie sich weniger erschöpft fühlen.

Über den Dickdarm haben wir durch die Pfortader einen schnellen Zugriff auf die Leber.

- Das Blut passiert im Kreislauf alle 3 Minuten die Leber.
- Die meisten Krankheiten entspringen dem Magen-Darm-System.
- In der Antike wusste man das schon und bis zum 60. Lebensjahr der Menschen war diese Praxis üblich. Heutzutage ist die Anwendung des Einlaufs verloren gegangen, da er als etwas Schmutziges angesehen wird.

- Es handelt sich um eine grundlegende hinduistische Heilmethode. Der Dickdarm ist die "Kloake" unseres Organismus.
- Täglicher Stuhlgang macht einen gesunden Darm aus.
- Beim Ausschwitzen über den Dickdarm werden Giftstoffe über den Blutkreislauf zu die wichtigsten Ausscheidungsorgane transportiert.
- Effektiv bei chronischen und autoimmunen Krankheiten.
- Bei Entgiftungstherapien ist dieses Vorgehen unverzichtbar. Giftstoffe und Bakterien werden mit toten Parasiten in Zusammenhang gebracht.

19. **Protokoll S:** Wie Sensibel, leichte Dosierungen nach und nach

Dieses Protokoll ist für Personen gedacht, die nicht in der Lage sind CDS auf die gleiche Art wie die meisten Leute einzunehmen. Es gibt Berichte von Fällen, bei denen vor allem in Verbindung mit dem früheren MMS, das mit Zitronensäure aktiviert wird, manchmal Nebenwirkungen wie Durchfall oder Erbrechen auftreten können. Es gibt ein paar Personen, die scheinbar schon bei einem Tropfen empfindlich reagieren. Aufgrund meiner Arbeit mit Kindern, die unter Autismus leiden, konnte ich herausfinden, dass große Parasiten im Körper nicht durch Chlordioxid beseitigt werden können. Wahrscheinlich werden jedoch viele Parasiten durch Chlordioxid zumindest beschädigt und schütten letztendlich ihre Abfälle alle auf einmal auf die infizierte Person aus. Es sind diese Giftstoffe, die das Unwohlsein hervorrufen. Mir haben Leute geschrieben, die die Parasiten nach meinem Protokoll bekämpft haben, und seitdem in der Lage sind, hohe Dosen CD ohne jegliche Nebenwirkungen zu vertragen.

- Man benutzt CDS, da es verträglicher ist und weniger Nebenwirkungen hervorruft.

Anleitung:

Hierzu nimmt man 1ml CDS auf 500ml Wasser auf den ersten Tag verteilt. Am zweiten Tag nimmt man 2ml CDS in 1 Liter Wasser. Sollte es keine Zwischenfälle geben (und normalerweise ist das auch nicht der Fall), kann man die Dosis von hieran jeden Tag auf 1ml zusätzlich pro Liter erhöhen, bis man 10ml CDS pro Liter Wasser erreicht hat.

Hierzu ist es wichtig, dass die Dosis schrittweise erhöht wird, ohne den Körper zu überfordern. Die Dosis wird bei starker Müdigkeit nicht erhöht, bis diese verschwindet. Da jeder Körper unterschiedlich ist, muss man das Protokoll an die Bedürfnisse individuell anpassen. Wenn man einmal bei 10ml am Tag angelangt

ist, hält man die Dosis bis zum nächsten Vollmond und fängt dann mit dem Protokoll zur Parasitenbefreiung an. Damit es erfolgreich funktioniert, muss man es so genau wie möglich ausführen. Während der Parasitenbefreiung fährt man mit der gleichen CDS-Dosis so lange wie nötig fort, damit die Symptome komplett verschwinden. CDS lagert sich nicht im Körper ab, da es als Oxidationsmittel agiert.

20. **Protokoll T:** Wie Terminale Erkrankungen

- Bei Krankheiten im Endstadium, die von der Schulmedizin aufgegeben wurden.
- Dieses Protokoll basiert auf der Erfahrung einer Mutter, die ihre im Sterben liegende 26-jährige Tochter rehabilitiert hat.
- Als sie die Behandlung anfang, wog die Tochter aufgrund der Nebenwirkungen der Chemotherapie nur noch 44kg. Es handelte sich um den Fall einer unheilbar Kranken, die wieder vollständig gesund wurde.

Anleitung:

Tag 1: Jede Stunde 2ml CDS 6-8-mal am Tag

Tag 2: Alle 2 Stunden 3ml CDS

Tag 3: Alle 2 Stunden 4ml CDS

Tag 4: Alle 2 Stunden 5ml CDS

Tag 5: Alle 2 Stunden 6ml CDS

Tag 6: Alle 2 Stunden 7ml CDS

7ml alle 2 Stunden 6-8-mal am Tag über weitere 5 Wochen.

Danach 3ml CDS pro Stunde 4 Wochen lang, bis zur vollständigen Genesung.

Wenn man nicht über CDS verfügt, kann man dieses Protokoll auch mit CD durchführen. Im Verhältnis entspricht ein Tropfen CD 1ml CDS.

Man muss beachten, dass CD in hohen Dosierungen Durchfall hervorrufen kann.

21. **Protokoll U:** Wie Urgent (akUt), das alte „Claras 6 + 6 Protokoll“

- Das Protokoll Urgent für Notfälle wird auch „Zusammenstoßprotokoll“ oder „Claras 6 + 6“ und anders genannt. Es wird für spezifische, leichte, aber akute Behandlungen von Notfällen und bei Infektionskrankheiten, z.B. Blasenentzündung (Zystitis) sowie Nierenentzündung, Ohrenentzündung, Magen-Darm-Entzündung, Fieber, Lebensmittelvergiftung, plötzlichem Erbrechen

oder Durchfall, schwerem Unwohlsein ohne offensichtlichen Grund eingesetzt.

- Man kann es auch in Fällen von schweren Schmerzen anwenden, bei denen man eine schnelle und plötzliche Zunahme der Entzündung einer unbekannteren Krankheit feststellen kann.

Anleitung:

Man nimmt 6 Tropfen CDS, die in 200ml Wasser aktiviert wurden und nach zwei Stunden wiederholt man es mit weiteren 6 Tropfen. Anschließend nimmt man 3 Tropfen alle 2 Stunden, bis man 8 bis 10 Einnahmen am Tag vorgenommen hat. Am Ende des Tages sollte man eine deutliche Verbesserung spüren, anderenfalls fragen Sie einen Notarzt!

Man muss das Protokoll auch der Verträglichkeit entsprechend anpassen, indem man die Dosis zum Beispiel auf 4x4 (statt den oben angegebenen 6 Tropfen) reduziert. CDS wird normalerweise besser vertragen, vor allen Dingen, wenn es sich um Magenprobleme handelt. Jeder Tropfen CD = 1ml CDS, der in der gleichen Menge Wasser aufgelöst wird.

22. Protokoll V: Wie Vaginalspülung

- Dieses Protokoll ist zur Problemlösung bei weiblichen Geschlechtsorganen, wie Candidose, Pilzkrankungen (Mykose), Polypen, Gebärmutterhalskrebs oder Myomen gedacht, ist aber auch bei Zystitis, Nierenproblemen und Problemen durch sexuelle Übertragung hilfreich, da es Ansteckungen verhindert. Es könnte sogar als Verhütungsmittel dienen, da es eine Stunde lang nach dem Geschlechtsverkehr die Spermien bewegungslos macht.
- Wenn die Frau es allerdings 12-24 Stunden vor dem Geschlechtsverkehr einnimmt, konnte man feststellen, dass sich die Fruchtbarkeit erhöht, da es Krankheitserreger in der Scheide, ob Pilze, Bakterien, Viren oder Arten parasitärer Protozoen ausschaltet.

Anleitung:

Man kann eine Scheidenspülung aus der Apotheke benutzen oder eine einfache Wasserflasche aus durchsichtigem Plastik. Hierzu nimmt man 6 aktivierte Tropfen CD oder bis zu 6ml 0,3%iges CDS mit 500ml Wasser mit Körpertemperatur. Wenn man sich in die Badewanne setzt, kann man die Spülung bequem in die Scheide einführen, indem man auf die Flasche drückt und ein Hin und Her der Flüssigkeiten bewirkt.

Man sollte versuchen dieses Vorgehen 3 bis 5 Minuten durchzuhalten und bei Bedarf wiederholt man es ein paar Stunden später. In manchen Fällen muss man das Protokoll über einem längeren Zeitraum wiederholen.

Die Wasserflasche ist überall auf der Welt erhältlich und hat außerdem den Vorteil, dass man hinterher am Inhalt erkennt, ob es sich um eine Kandidose (weißlicher Ausfluss) oder Trichomonas (gelblich grüner Ausfluss, ein Parasit) handelt.

- Versuchen Sie, dass keine Luft in die Scheide eindringt.
- Osmotisiertes oder sterilisiertes Wasser.
- Wasser mit Körpertemperatur.

Vorsichtsmaßnahme:

Keine Behandlung bei Frauen, die vor kurzem operiert wurden oder vor mehr oder weniger kurzer Zeit entbunden haben. Es sollten mindestens 40 Tage zwischen der Geburt oder der OP und der Behandlung vergehen.

23. **Protokoll W:** Wie Wauw, kann auch für ... verwendet werden

- Gegen schlechten Körpergeruch: CDS ist ein wundervolles Deodorant, da es die Ursache für starken Körpergeruch beseitigt, indem es seine Wurzeln bekämpft und zerstört: Bakterien und Pilze. CDS ist sehr wirksam gegen Achselgeruch, Fußgeruch, usw. und man kann es ohne Verdünnung direkt in Form von 0,3%igem CDS auf der Haut anwenden, ohne dass es später abgewaschen werden muss. Um es auf einfache Art zu nutzen, kann man eine Sprühflasche verwenden. CDS ist für Ventile weniger ätzend als aktiviertes CD.
- Zum Zähneputzen: Man kann CDS anwenden, da es aufgrund seinen neutralen pH-Wert den Zahnschmelz langfristig nicht negativ angreift, wie es bei CD der Fall wäre. Gleichzeitig erreicht man weißere Zähne, Karies wird unschädlich gemacht und man beugt Problemen im Mundbereich vor.
- Fußbäder: Man verwendet 10-30 aktivierte Tropfen in einem Becken mit 2 bis 5 Litern Wasser (gegen Pilze, Geschwüre, Wunden, usw.) 15-20 Minuten lang an einem gut belüfteten Ort.
- Konservierungsstoff im Kühlschrank: Man bereitet eine Flasche mit 500ml Wasser mit 50 aktivierten Tropfen vor und stellt es offen in die Tür des Kühlschranks. Aufgrund der Kälte entweicht nur wenig Gas, aber dieses Gas reicht aus, um das ganze Obst und Gemüse im Kühlschrank Wochen oder so-

gar Monate lang zu konservieren, ohne dass es verschimmelt. Dieser Effekt wird in der Lebensmittelindustrie als „Konservierende Atmosphäre“ genutzt und zur Verpackung von Fleisch und Hühnchen verwendet. Man kann den Überschuss des hausgemachten CDS' (die Mischung) auch zu diesem Zweck verwenden. Es wird empfohlen, Käse in einem geschlossenen separaten Behälter aufzubewahren, da er von Natur aus Pilze und Bakterien enthält. Außerdem hilft Chlordioxid bei der Desinfektion von Küchenlappen, indem man ein bisschen Flüssigkeit aus der Flasche mit aktiviertem CD aus dem Kühlschrank (Mischung) darauf schüttet.

- Gegen Warzen: Es gibt Zeugenberichte, die aussagen, dass viele Warzen durch die Einnahme von CD oder CDS von alleine abfallen, aber in vielen Fällen stimmt das nicht. Eines der Rezepte zur Warzenentfernung ist es, zuerst die harte Oberfläche mit einer feinen Feile abzukratzen, ohne dass es blutet. Man kann die Haut um die Warze herum zum Schutz mit ein bisschen Vaseline einreiben und dann mit Vorsicht einen Tropfen nicht aktiviertes Natriumchlorit (NaClO_2) nur an der Warzenspitze auftragen, ohne es danach abzuwaschen. Auf diese Weise erreicht man, dass die Warze durch den alkalischen pH-Wert des Chlorits verätzt wird und eine Säure freisetzt, die zugleich das Chlordioxid aktiviert, das bis zu den Wurzeln gelangt und die Warze tiefgreifend beseitigt. Eine einzige Anwendung ist ausreichend. Am nächsten Tag wird die Warze rot und kurz danach fällt sie ab. Man kann den Bereich mit verdünntem CDS desinfizieren. 14 Tage danach sollte sich die Wunde geschlossen haben und einen Monat danach hat die Haut ihre Normalität meistens ohne Narben wiedergewonnen.

24. **Protokoll X:** Wie DetoX, also für die Entgiftung von Schwermetallen

Eine Metallvergiftung ist ein schwerwiegendes Problem, da Metalle heutzutage in Legierungen, Pestiziden, Fungiziden, Farben, Lösungsmitteln, Färbemitteln, Lack, Textilien, Haushaltsgeräten, Kosmetika und vielen anderen Produkten vorkommen. Außerdem kommen sie in der Luft, die wir atmen vor, was an der Verbrennung von industriellem Abfall, Rauch von Fabriken und Autos usw. liegt.

Metalle ausscheiden

Schwermetalle sind äußerst gefährliche Substanzen, da unser Organismus diese nicht nur nicht verarbeiten, sondern auch nur schwer ausscheiden kann. Daher sammeln sich die Schwermetalle mit all ihren Folgen in den Nieren, den Nerven, der Leber, dem Fettgewebe, den Knochen, dem Bindegewebe, der Haut, der Lunge, der Schilddrüse oder dem Gehirn an.

Anleitung:

Man beginnt mit dem Protokoll B (Basis Protokoll) 3 Wochen lang und macht anschließend 1 Woche lang Pause. Je nach Vergiftungsgrad wiederholt man die Behandlung insgesamt 3 Monate lang. Die Werte sollten dann gesunken sein.

Um eindeutige Werte zu erhalten, ist es besser eine Blutprobe anstelle einer Haarprobe vorzunehmen, obwohl man zugeben muss, dass letztere wesentlich kostengünstiger ist. Je nach Metall, ist eine mehr oder weniger hohe Dosis für eine mehr oder weniger lange Zeit erforderlich. Quecksilber hat zum Beispiel ein Oxidationspotential von 0,82 bei normalen Bedingungen. Chlordioxid ist aufgrund seines höheren Potentials in der Lage es zu oxidieren, damit es später über den Urin ausgeschieden wird.

25. Protokoll Y: Wie dioxY-injizieren

- Es gibt mehrere Arten, um CDI (einspritzbares Chlordioxid) zu verwenden.
- Diese Behandlungsform ist ausschließlich Fachleuten der Forschung im Gesundheitswesen vorbehalten!

Eine harmlose und einfache Weise der Durchführung ist es, Infiltrationsblasen einzuspritzen. Das Protokoll besteht darin, Infiltrationsblasen aus 5 bis 10ml CDI mit einer Konzentration von 50 ppm (0,005%) in der Nähe der betroffenen Stelle einzuspritzen. Dies kann bei Bedarf wiederholt werden. Wie man die richtige Konzentration erhält, wurde im vorherigen Kapitel über CDI in diesem Buch beschrieben.

Die andere Form ergibt sich bei der Behandlung schwerer Krankheiten, wie z.B. Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) oder Lou-Gehrig-Syndrom, eine degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems, die laut Schulmedizin eine fortschreitende Lähmung der Muskulatur mit tödlicher Prognose hat.

Voraussetzungen für intravenöse Injektionen (laut Dr. G. Leon):

Es ist notwendig, mindestens einen Monat lang mit der oralen Einnahme zur Entgiftung zu beginnen.

1. Die CDI Dosis sollte 5% des anzuwendenden Serums nicht überschreiten.
2. Die Anwendung sollte schrittweise gesteigert werden, indem man mit 5ml auf 100ml Serum alle 5 Tage in 3 Runden anfängt.
3. Auf 12,5ml in 250ml Serum 3 Runden lang alle 7 Tage steigern.

4. Auf 25ml CDI in 500ml Serum alle 7 Tage erhöhen.
5. Die Infusionszeit sollte so lang wie möglich sein, um die Expositionszeit zu steigern.
6. Es ist hilfreich alle 6 Tage Acetylcystein (ACC) oder Silymarin zu nehmen.
7. Es sollten Kanülen der Größe 22 verwendet werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Chirurgen Dr. G. Leon für seine Forschung über die parenterale Anwendung von CDI bedanken und dafür, dass er die Daten seiner Ergebnisse zur Verfügung gestellt hat. Er selbst leidet an amyotropher Lateralsklerose (ALS) und als Ergebnis seiner Behandlung hat er es geschafft, die Krankheit einzudämmen und er benötigt nachts keine künstliche Beatmung mehr. Derzeit ist er schon in der Lage vom Rollstuhl aufzustehen und sich selbst auf den Beinen zu halten.

26. **Protokoll Z:** Wie Zapper, Frequenztherapie nach Dr. Rife

Der Zapper ist ein Frequenzgenerator rechteckiger Impulse zum therapeutischen Gebrauch. Die Funktionsweise besteht darin, dass dieses Gerät in der Lage ist, eine Resonanz zu den Krankheitserregern aufzubauen und diese übermäßig zu stimulieren, wodurch sie selektiv absterben, ohne dass der Körper negativ beeinflusst wird.

Die ersten Zapper, die man auf dem Markt käuflich erwerben konnte, waren der Hulda Clark- und der Robert Beck-Zapper. Heutzutage gibt viele fortschrittlichere Geräte zu verschiedenen Preisen auf dem Markt. Ich habe sehr viele ausprobiert und muss gestehen, dass die Unterschiede in Sachen Qualität und Wirkung sehr groß sind. Es ist manchmal besser, ein bisschen mehr Geld auszugeben. Ich benutze den Zapper von www.meditechnologies.com auf allen meinen Reisen und er war bisher mein treuer Begleiter, der mich immer gerettet hat, wenn andere Medikamente gescheitert sind. Seine Wirksamkeit ist beeindruckend und derzeit stellt dieses Modell für mich die professionellste Option auf dem Markt zu einem angemessenen Preis dar. Das soll nicht heißen, dass es keine anderen Marken gibt, die wunderbar funktionieren.

Mir gefällt dieser Zapper aufgrund seiner leichten Handhabung, da er mehr als 100 Programme für alle Arten von Krankheiten hat, ob es Viren, Bakterien, Pilze oder Parasiten sind. Er enthält sowohl die Programme von Hulda Clark und Robert Beck, als auch viele andere Programme für Krankheiten im Endstadium, gegen Krebs und andere. Außerdem hat er den Vorteil, dass der Therapeut, wenn

er will, neue Programme über eine kostenlose mitgelieferte Software hinzufügen kann, ohne dass er diese zu übertriebenen Preisen extra noch kaufen muss.

In Zukunft werde ich mich stärker der tiefgründigen Forschung dieser Art von Behandlungen widmen, da ich in ihnen eine große Zukunft aufgrund ihrer Wirksamkeit und dem Ausbleiben schädlicher Nebenwirkungen sehe. Ich denke, dass alles, was wir sind und fühlen, im Endeffekt in elektromagnetischen Frequenzen zusammengefasst werden kann.

Calciumhypochloritprotokoll (MMS2)

Dieses Protokoll überzeugt mich persönlich nicht und es ist nicht Teil der A bis Z-Liste, da es etliche Nebenwirkungen bei vielen Personen hervorgerufen hat. Und obwohl die Idee theoretisch richtig ist und in vielen Fällen geholfen hat, haben wir praktisch gesehen im Magen kein Wasser, sondern eine chemische Mischung aus Salzsäure, Pepsin und anderen Substanzen. Das ist der Grund, warum Fälle von Inkompatibilität berichtet wurden, bei denen es zu Magenschmerzen und Unwohlsein kam. Obwohl die Hauptidee gut ist, fehlt es an wissenschaftlicher Forschung, um sicherzustellen, dass dieses Vorgehen keinen Schaden anrichtet. Auf jeden Fall gibt es auch Beweise dafür, dass es vielen Leuten geholfen hat und daher stelle ich es hier vor.

Die Calciumhypochloritkapseln stellen eine Idee von Jim Humble dar, der sie MMS2 für schwere Krankheiten nannte, solche wie Krebs oder HIV/Aids.

Calciumhypochlorit ist nur zur Reinigung von Wasser erlaubt und wenn es hiermit in Kontakt tritt, bildet sich Hypochlorsäure. Diese wird auch vom eigenen Körper hergestellt, um alle möglichen Krankheitserreger zu neutralisieren. Normalerweise produzieren schwer kranke Personen nicht genügend Hypochlorsäure.

Jim Humble empfiehlt, zuerst zwei Gläser Wasser zu trinken, anschließend eine MMS2 Kapsel einzunehmen und danach ein weiteres großes Glas Wasser zu trinken. Dem Autor zufolge kann man neben der normalen oralen MMS-Einnahme bis zu 2 Kapseln MMS2 am Tag nehmen. Am Anfang kann man die MMS2-Dosis reduzieren, indem man die Kapsel öffnet und einen Teil des Inhalts beseitigt. In keinem Fall darf man das Pulver selbst auflösen und anwenden, da es schwere Verätzungen bewirken kann!

Da Chlor ein universelles Desinfektionsmittel und Hypochlorsäure (HC1O) der aktive Bestandteil von Chlor ist, funktioniert HC1O in hohen Konzentrationen sehr gut als Desinfektionsmittel von Oberflächen und als Substanz, die zur Inaktivierung von Krankenhausabfällen genutzt wird. Es handelt sich um ein hochklassiges Desinfektionsmittel. Calciumhypochlorit verwandelt sich wahrscheinlich in Hypochlorsäure (HC1O₂), wenn es im Wasser gelöst wird oder mit den Magensäften in Kontakt kommt. Genauso wie Natriumchlorit handelt es sich bei HC1O um eine Chemikalie, die dazu verwendet wird, Wasser genießbar zu machen. Es ist eine chemische Substanz, die unser eigener Körper und unser Immunsystem nutzen. Das Enzym „Myeloperoxidase“ ist in unserem Organismus für die Herstellung von Hypochlorsäure zuständig. Die Grundidee, die dahintersteckt, ist, dass wir im Fall von Mangel dieser Chemikalie nicht ausreichend HC1O haben, welches zur Beseitigung von schädlichen Krankheitserregern notwendig ist.

HC1O reagiert mit HCl und bildet Chlorgas: $HC1O + HCl \rightarrow H_2O + Cl_2$

Calciumchlorit reagiert mit Ammoniak

Hypochlorsäure reagiert langsam mit DNA und RNS, sowie mit allen „in vitro“ Nukleotiden.

Hypochlorsäure und radikales Tyrosyl sind Zytotoxine und werden daher von Neutrophilen genutzt, um Bakterien und andere Krankheitserreger zu töten.

Zusammenfassung und Erhaltungsprotokoll

Zusammenfassung

1. Man muss daran denken, dass CD immer als Mischung in einem Verhältnis von 1:1 mit dem Aktivator angewendet wird, der in einer separaten Flasche aufbewahrt wird.
2. CDS ist gelb und es handelt sich um Chlordioxidgas, das an Wasser gebunden ist. Sein pH-Wert ist neutral und es verursacht keine Nebenwirkungen mit der Magensäure.
3. Die empfohlene einzunehmende Menge ist die, die das Unwohlsein, Übelkeit oder Durchfall nicht erhöht. Falls das dennoch passiert, verringert man die Dosis, aber fährt mit den Einnahmen fort.
4. Die Wiederholung kleinerer Dosen ist effektiver als größere Dosen morgens und abends zu nehmen.
5. Vermeiden Sie alle Formen von Vitamin C oder künstlichen Antioxidationsmitteln 2 Stunden vor und nach der Einnahme von CD oder CDS, da es die Wirksamkeit verringert.

6. Folgen Sie einem angemessenen Ernährungsplan, um ihr Immunsystem zu schützen.
7. Zitronensäure (klassisches MMS) verwenden wir nicht mehr.

Viele Leute verstehen nicht, wie wichtig es ist Erhaltungsdosen von CD oder CDS jeden Tag oder mindestens zwei Tage die Woche zu nehmen. Diese Erhaltungsdosierungen helfen uns unser Lymphsystem sauber zu halten, indem sie den Zellsauerstoff erhöhen, was wiederum die Alkalisierung des Körpers ermöglicht. Wie mit allem, darf man es mit der Dosis nicht übertreiben, aber viel von ein bisschen macht viel aus.

Es ist wichtig zu bemerken, dass eine große Anzahl an neuen Krankheiten in den letzten 50 Jahren aufgetreten ist. Ebola, Chikungunya-Virus, Aids, Hepatitis C, Vogelgrippe, Schweinegrippe, Lyme-Krankheit, Morgellons und unzählige Krankheiten, mit denen wir es derzeit zu tun haben. Millionen von Personen leiden und sterben aufgrund dieser Leiden, von denen viele vom Menschen und dem industriellen Ernährungsmittelsystem geschaffen oder verursacht wurden. Außerdem muss man die Verschmutzung in unseren Körpern aufgrund von giftigen Substanzen und Schwermetallen beachten. All das schafft eine optimale Umgebung, um uns mit einer großen Menge Parasiten zu überschwemmen, die uns in unserem alltäglichen Leben umgeben und sogar in unseren Nahrungsmitteln vorhanden sind.

Man sollte beachten, dass Chlordioxid sehr wirksam, aber nachweislich kein Allheilmittel ist. Obwohl es Bakterien wie „Pseudomonas aeruginosa“ in einer Petrischale beseitigen kann, passiert im Körper, wo die Krankheitserreger schwerer zu finden sind, nicht dasselbe. Es gibt auch andere, wie z.B. Mykroaerophile wie Spirochäten, die Borreliose verursachen und tief im Gewebe stecken können und derzeit ist es auch mit Chlordioxid sehr schwer, sie zu vernichten. Aber es gibt auch diesbezüglich mit CD schon viele Erfolgsgeschichten im Vergleich zu anderen Therapien. Obwohl CD und CDS einen großen Teil der Giftstoffe beseitigen, können sie trotzdem keine großen Würmer töten. Daher sollte man hier mit einem Parasitenbekämpfungsprotokoll nachhelfen, besonders in Fällen von Leuten, die mit Tieren hantieren oder Haustiere haben, die seit mehr als einem Jahr nicht entwurmt wurden. Man muss beachten, dass der Tod der Parasiten gleichzeitig mehr Giftstoffe für den Organismus erzeugen kann, wie z.B. Ammonium, das von diesen Parasiten freigesetzt wird. Daher kann die Person Heilkrisen mit Nebenwirkungen erfahren wie: Schwindel, Übelkeit, Durchfall und allgemeines Unwohlsein, die ein Anzeichen für die Präsenz der Parasiten sind.

Also sollte jede Person, bei der Chlordioxid die ersten Monate sehr gut funktioniert hat, die dann aber einen Rückfall erleidet, zuerst eine Parasitenbefreiung und dann eine neue Behandlung mit Chlordioxid vornehmen, die die endgültige Entgiftung der Parasitenabfälle im Körper ermöglicht. Chlordioxid tötet Krankheitserreger ab, oxidiert Schwermetalle und ermöglicht so deren Ausscheidung aus unserem Körper, gleichzeitig zerstört es den größten Teil der Gifte.

Das Erhaltungsprotokoll ist das Protokoll A. Es ist ein einfaches und leichtes Protokoll, um das Immunsystem in Gang zu halten. Es nutzt die maximale Wirksamkeit, da es das Auftauchen jeglicher Grippe oder Erkältung verringert und hilft, Krebs und vielen anderen tödlichen Krankheiten, die von einem zu hohen Säuregehalt im Körper und dem Mangel an Zellsauerstoff verursacht werden, vorzubeugen. Eine kleine Menge an CD/CDS, die häufig eingenommen wird, scheint mit Blick auf die Bildung und Entwicklung von Krebs präventiv zu wirken. Wenn bei der Einnahme dieses Präventiv- oder Erhaltungsprotokolls Symptome irgendeiner anderen Krankheit auftreten sollten, muss man zum passenden Protokoll wechseln bis die Symptome verschwunden sind.

Manche Personen sind weder konsequent noch diszipliniert genug beim Gebrauch von Chlordioxid, was oft der eigentliche Grund dafür ist, dass die Behandlung nicht funktioniert oder nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen, die bei den Einnahmen Disziplin zeigten, große nachweisbare Erfolge im Kampf gegen chronische, schwere oder sogar Krankheiten im Endstadium hatten. Somit beweisen sie den Satz: „Unheilbar war gestern“ :)

* * *